

WOHNLANDSCHAFT

HERSBRÜCKER ALB

Mit Gast-Beiträgen von:

Walter Grzesiek
(Redaktionsleiter der
Hersbrucker Zeitung)

Chefarzt Dr. Lauterbach
(Krankenhaus Hersbruck)

Dipl. Forst. Ing. Christine Steiner

Barbara Degenhardt und
Sabine Deinhard
(Auszubildende bei den
Möbelmachern)

Reportage von Thomas Geiger
Fotos von Christian Lücke

und

Photos, Infos und Geschichten
unserer Einrichtungsarbeit



Der Info-Kalender 2000

Die Möbelmacher
GmbH

Tel 09151/86 2 999
Fax 09151/86 2 998

Unterkrumbach 39
(bei Hersbruck)
91 241 Kirchensittenbach

Alles Gute zum Einrichten

<http://www.die-moebelmacher.de> e-mail: info@die-moebelmacher.de

Damit Sie nicht SCHWARZ sehen

Werbeagentur.....Fotodesign.....PrePressStudio.....Internetdienste.....Buchverlag

PRISMA GmbH Bild- und Werbung.....Leutenbachstraße 21.....D-91217 Hersbruck.....Tel. 09151/1789.....Fax 09151/1749.....mail@prisma-werbung.de

Alles Gute zum Einrichten im Jahr 2000

Liebe Leser,

Sie haben es ja so gewollt. Unsere anonyme Telefonumfrage (Bericht im Juli) ergab eine so große Begeisterung und "Aufhängezahl" für dieses Machwerk, daß wir einfach weitermachen mußten. Und zwar ganz nach Ihren Vorgaben, die da heißen: "Ja" zu Photos und Aktuellem von unserer Einrichtungsarbeit und unseren Lieferanten, aber gleichzeitig auch: "Mehr Neues aus der mittelfränkischen Kulturszene (doch, die gibt's), über die regionalen Wirtschaftskreisläufe (nein, damit ist keine Kneipentour gemeint) und vor allem über das Leben an sich und speziell in Unterkrumbach."

Um Ihrem Wunsch nach weniger Egozentrik nachzukommen haben wir dieses Jahr auch viele Gastautoren und Photographen um Mitarbeit gebeten (siehe Titel und Inhaltsverzeichnis). Und der Bezug zur Region in und von der wir leben, zieht sich durch unsere ganze Arbeit, vom Holzeinkauf bis zur Pressesprecherstelle bei der Schreinerinnung. Auch wenn wir manche Besonderheiten in den "eurogenen Zonen" Belgien, Österreich oder Dänemark kaufen. Denn *regional* bedeutet für uns noch lange nicht *provinziell*.

Der Kalender wurde dieses Jahr von Christian Lücke organisiert (siehe Anzeige oben), bei dem wir uns für seinen unermüdbaren Einsatz bedanken. Aber auch den Lieferanten und Inserenten, die den Kalender finanzieren, möchten wir danken: Ohne die Hilfe von **Jori, Pro Natura, Rösle, Labofa, KCH, Längle und Hagspiel, Alu Gard und Ann Idstein** wären diese "Info-sionen" nicht machbar. Und ohne die Weiterempfehlungen unserer Kunden, müßten wir das Kalendergeld in "normale" Werbung stecken, was ja auch schade wäre. Deswegen ist der Kalender auch als Dank an die gedacht, die unsere Arbeit zu einer wunderschönen Aufgabe machen:

An Sie, unsere Kunden! Jetzt aber viel Freude beim Lesen und Aufhängen (des Kalenders!) und schreiben oder sagen Sie uns bitte, was wir das nächste Mal besser machen können.

Die Möbelmacher- gestern, heute und im neuen Jahrtausend

(das ist der Werbeblock für Neuleser, Stammleser dürfen diese Spalte auslassen)

An unserem Namen erkennen Sie unschwer, daß wir Möbelmacher Möbel machen. Seit 1988 in Hersbruck, seit 1997 in Unterkrumbach. Mit diesem Kalender möchten wir Ihnen zeigen, was "Alles Gute zum Einrichten" bedeutet: Die Komplettlösung vom Entwurf bis zur Montage! Und zwar fürs Wohnen, Schlafen oder Arbeiten. Das beinhaltet selbstverständlich Möbel, Küchen und Fußböden, aber auch Wand- und Fenstergestaltung, Matratzen, Leuchten, Bürostühle, Polstermöbel und Accessoires. (siehe Rückseite des Kalenders).

Ob Landhaus oder Avantgarde, ob gemütlich oder cool: unsere Einzelanfertigung ermöglicht die Verwirklichung Ihrer ausgefallensten Wohnideen. Aus dem Massivholz der Hersbrucker Alb, Edelstahl, Glas oder der Kombination von allen möblichen wohngesunden Materialien.

Egal, ob Sie einen neuen Couchtisch oder eine ganze Küche suchen, wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Besuch in unserer Ausstellung. Aber auch wenn Sie sich für die Entwicklung der Region, für Lesungen, oder Konzerte interessieren sind Sie bei uns richtig. Gerne laden wir Sie zu den Unterkrumbacher Werkstatt-Tagen ein. Einfach Adresse durchgeben und Sie sind über unsere Arbeit, unsere Veranstaltungen und die Trends der mittelfränkischen Einrichtungsszene informiert.

Alle Informationen zu den Photos:

(1m): Unterkrumbach aus der Luft

Vielen Dank an die 50-jährige Hersbrucker Luftsportgemeinschaft. Daß Fliegen faszinierend ist, wissen Gunther Münzenberg und herwig Danzer noch aus ihrer gemeinsamen Zeit des Drachenfliegens (dabei haben sie sich kennengelernt). Daß Photographieren bei heftigsten Turbulenzen und Böen nicht ganz einfach ist, war auch dem "Co-Pilot" von Manfred Söldner, herwig Danzer, klar, nur daß das "durchs-Objektiv-Zielen" wenigstens zu einem Treffer in die gummierte Tüte führte, überraschte dann doch die Beteiligten. Der Tütenservice des engagierten Hersbrucker Vorzeigeklubs ist übrigens kostenlos, wir empfehlen Ihnen zusätzlich die Fördermitgliedschaft, die auch Freiflüge und Ermäßigungen enthält (Kontakt über Segelflugplatz, Tel. 09151/4613.) Luftbilder von der Happurger Hauptstraße, Kleedorf, Oberkrumbach und Unterkrumbach sind quasi der Überschuß dieser Tour. Bei Interesse machen wir Ihnen gerne Abzüge. Auch im Internet sind die Bilder bald einzusehen und zum Selbstkostenpreis zu bestellen.

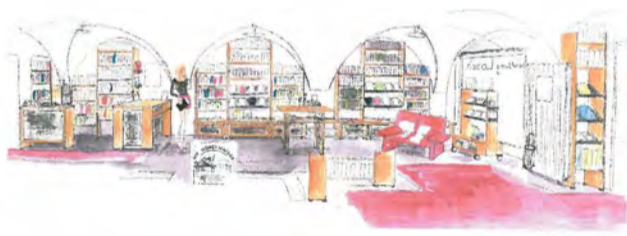
INHALTSVERZEICHNIS:

Januar: Photos und Märchen von der neuen Buchhandlung; Rückenschulkkurse in Unterkrumbach;
Februar: Gastartikel unserer Auszubildenden Barbara Degenhardt und Sabine Deinhard und Ausbildungsstatistik nach 12 Jahren
März: Tischkulturpreis für Slow Food; neue Rösle Produkte in der Diskussion; Die gute Küche spart an der Apotheke;
April: Matratzenlieferant über zwei Jahrtausende: Pro Natura; Unser stummer Diener Giovanni wird berühmt und schon benedict;
Mai: Walter Grzesiek, Redaktionsleiter der Hersbrucker Zeitung schreibt: "Keine Angst vor der Wirtschaft"; Beförderung bei Labofa;
Juni: Initiativkreis Holz aus der Frankenalb: die ganze Geschichte; Who's perfekt? Nobody's perfect! Das Rechenbeispiel zum Jorisofa
Juli: Dipl. Ing. Christine Steiner: Kritiker sind deine Freunde, Freunde sind deine Kritiker; Die Ergebnisse der Telefonbefragung
August: Helmut Neugebauer, seit 10 Jahren Möbelmacher; Stuhlgang mit Längle und Hagspiel; Immer am Paulig-Teppich bleiben
September: Marlen Zimmermann, unsere Managerin; Frauen und Holz: Frauenpower im Wald von Dipl. Ing. Christine Steiner;
Oktober: Gastartikel von Dr. Lauterbach, Chefarzt des Hersbrucker Krankenhauses; Die Weitsicht der Naturfreunde Pommelsbrunn;
November: Beziehungskiste mit Kunden: Familie Fritsch berichtet; Jori-Sessel mit Rhabarberleder: nur in Unterkrumbach;
Dezember: BETTMAN kämpft für gesunden Schlaf; Der Mensch lebt nicht vom Brett allein;



(2) **Martin Lösch in seiner neuen Buchhandlung.** Kompetenz, Engagement und Freundlichkeit waren von Anfang an der Grund für den Erfolg dieses Hersbrucker Fachgeschäfts. Und Weitsicht, denn jedes Regal, das für den alten Laden angeschafft wurde, hat auch im neuen seine Verwendung. Frisch geölt natürlich.

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(3) **Wysiwyg!** Das etwas holprige Fachwort aus der Computerwelt (*What you see is what you get* - mit fränkischem Scharm würde man es: "Hast's ja asu hamm wolln" übersetzen) gilt auch für unsere Entwürfe. Vergleichen Sie selbst im Spitaltor.



(4) **Tanz auf der Theke.** Zur Eröffnung legte Mitarbeiterin Zsa Zsa mit Ihrem Partner eine flotte Sohle auf die Theke (Buche mit Rotkern). Gut, wenn die sowas locker aushält.



(5m) **Erste Gehversuche in Photoshop.** Das Bildverarbeitungsprogramm lieferte dabei gleichzeitig die Empfangsseite auf unserer homepage: www.die-moebelmacher.de. Wir freuen uns über Ihren Kommentar im Gästebuch.

Januar

	10 Mo	21 Fr	16 Uhr Rückenschule Teil 1
	11 Di	22 Sa	10 Uhr Rückenschule Teil 2
1 Sa	12 Mi	23 So	
2 So	13 Do	24 Mo	
3 Mo	14 Fr	25 Di	18 Uhr Rückenschule Teil 1 siehe nächste Seite
4 Di	15 Sa	26 Mi	10 Uhr Rückenschule Teil 2
5 Mi	16 So	27 Do	
6 Do	17 Mo	28 Fr	
7 Fr	18 Di	29 Sa	
8 Sa	19 Mi	30 So	Eating Raoul, das Musical 19 und 20 E-Werk Erlangen
9 So	20 Do	31 Mo	



Tschüß...

ihr langweiligen Beschriftungen

Desktop-Publishing
Digital-Prints für Innen und Außen
Transfer-Druck
Folienschriften
Displays

MEYSEL

DIGITALER BESCHRIFTUNGSSERVICE

Ulrich Meysel GmbH Am Brücklein 4 D-91207 Lauf
Tel.(09123) 82834 Fax. (09123) 828 35 e-mail: meysel@t-online.de

Was versteht man unter artgerechter Haltung in Bezug auf Bücher?

Werden Tiere in zu kleinen Käfigen gehalten, kümmern sie dahin oder gehen ein. Bei Büchern verhält es sich ähnlich. Der Buchhändler und der geneigte Leser sind immer wieder ratlos angesichts der Flut der zahlreichen Neuerscheinungen. Wie gestaltet man als Buchhändler einen Bücherberg so, dass sich der Leser darin zurechtfindet? Zuerst benötigt man dazu viel Raum. Das Platzangebot der alten Buchhandlung Lösch war vergleichbar mit der Aufzucht eines Elefanten in einem Reihenhausgarten. Denn jede Art von Literatur beansprucht ihr ganz spezifisches Terrain, damit der Leser zu ihr findet. Dies trifft im besonderen für die Bücher kleinerer Verlage zu, die ohne Präsentation in einer Buchhandlung gegen die Stapel der Bestseller nicht bestehen können. Heitere Betriebsamkeit einerseits und der stumme Dialog zwischen Buch und Leser andererseits sind wichtig für das gute Ladenklima!



Brigitta Stöber, Gründerin und Inhaberin der Buchhandlung bis 1988 und Martin Lösch bei der Eröffnung der neuen Buchhandlung am 11. September 1999.

Spielecke für Kinder und gemütliche Sitzgelegenheiten erleichtern das Schmökern in Büchern. Selbstredend gilt weiterhin, dass wir Bücher schnellstens, meist über Nacht, besorgen und jeden im Buchhandel üblichen Service bieten können – demnächst auch im Internet. Kurz, unser kleiner Laden hat sich nach zweiundzwanzig Jahren zu einer Buchhandlung entwickelt, die kein großstädtisches Sortiment zu scheuen braucht. Wir bedanken uns bei den Lesern und Freunden unseres Hauses, die dies ermöglichten.

Ulrike und Martin Lösch

BUCHHANDLUNG LÖSCH



Am Spitaltor
91217 Hersbruck
Tel. 09151 / 16 66
Fax 82 36 77

Alles Gute zum Einrichten im Januar

Das alte Haus und der Buchhändler

Es war einmal ein altes Haus. Das stand, und steht immer noch, in einer schönen Stadt im Herzen der Frankenalb. Die Menschen hatten es schlecht behandelt. In seinen Mauern klafften häßliche Löcher, seine alten Bewohner hatten es schmachlich im Stich gelassen. Als es ganz besonders traurig war und manche Wand nachgeben wollte, nahte in einem roten Gefährt der langersehnte Retter. Der Steinsetzer Norbert Thiel erwarb das alte Gemäuer und mit dem Fleiß vieler Handwerker erstand es bald in neuem Glanz. Zu seiner großen Freude bekam es noch ein kleines Brüderchen und ist jetzt nicht mehr allein.

Ein Buchhändler, dem sein Laden arg zu klein wurde und ein Möbelmacher zogen des Wegs und erblickten das schöne alte Haus. Der Steinsetzer Norbert sprach sie an und sie erkannten sofort, daß dies treffliche Räume für eine neue Buchhandlung wären. Wegen der vielen Rundbögen im Innenraum ward dem Buchhändler jedoch ganz bange. Aber Freund herwig, der Möbelmacher sagte: "Wir machen das Un-Möbliche wahr!", und er behielt recht.

Es wurde geplant, gesägt, gehobelt, Oberflächen wurden geölt und dann war es soweit: Eines Morgens Ende August, das alte Haus war gerade erwacht, erblickte es vor seinen Toren viele rote Wagen, aus denen Frauen und Männer eifrig Regale entluden. In den Räumen der oberen Stockwerke zogen wieder Menschen ein und nach sieben Jahren Dunkelheit leuchtete wieder Licht aus seinen Fenstern.

Und dann geschah etwas Seltsames. Eines Tages zog eine lange Schlange von Menschen aus dem Nachbarhaus in seine Richtung. Sie waren mit Büchern beladen, aber ihre Last war ihnen nicht schwer. Der Buchhändler sagte dem Haus, daß er hier seine neue Buchhandlung eröffnen wird. Am 11. September war es soweit. Boten verkündeten die Nachricht im ganzen Land und alle Menschen kamen und freuten sich mit dem Haus und seinen neuen Bewohnern, daß alles so trefflich zustande kam. Und weil sie nicht gestorben sind, leben sie noch heut. Martin Lösch

Von Bücher- und Holzwürmern

Schon ab der elften Klasse jobbte herwig in der Buchhandlung von Brigitta Stöber am Spitaltor. Für die neuen Besitzer, Martin und Ulrike Lösch, richteten die Möbelmacher den Laden nach und nach neu ein und veranstalteten gemeinsam eine Reihe von Werkstatt-Lesungen. Über die Geschichte des Umzugs und der Freundschaft von Bücher- und Holzwürmern gab es an dieser Stelle bereits einen Text, der zugunsten von Martins Märchen kurzerhand wieder rausflog. Dieses Märchen brachte die Hersbrucker Zeitung zur Eröffnung zusammen mit unseren Photos. Dem hochliterarischen Ansatz dieser Seite versuchten wir mit einem abgewandelten Gedicht von Erich Fried gerecht zu werden.

Wichtig ist nicht nur
daß ein gutes Buch im Regal steht
sondern auch
daß in einem guten Regal ein Buch steht.

(frei nach Erich Fried)

Das steht auch für die bekannte Symbiose von Einrichtern und Buchhändlern. Denn kaufen Sie neue Bücher, brauchen Sie bald neue Regale, die zunächst mal ein wenig leer aussehen. Bücher-Regale-Bücher- usw.

Es gibt sie noch die Gute Rückenschule

Wir haben etwas gegen die Rückenschmerzen unserer Kunden: den Kursklassiker unserer Rückenschulleiterinnen Helga Münzenberg und Ute Danzer in Unterkrumbach. Kursziele sind: Das Erlernen rückengerechter Verhaltens für alle Lebenslagen. Kurs 1: Freitag, 14.1. 16-20 Uhr und Samstag 15.1. 10-18 Uhr // Kurs 2: Freitag 21.1. und Samstag 22.1 um die gleiche Zeit. Die Kursgebühr beträgt 95.- DM ohne Verpflegung. Bitte rechtzeitig anmelden.

Alle Informationen zu den Photos:

(2): **Gegen den Trend:** Die Buchhandlung von Familie Lösch hat sich zurückentwickelt! Nicht wasKundenbegeisterung, Umsatz oder Einsatz bedeutet, sondern was die Stärke der Regalseiten angeht. 1989 hatten die ersten Regalseiten für die Kinderbuchabteilung noch vier Zentimeter, für den Ausbau des vorderen Laden waren es nur noch drei und der Neubau hat nur noch zwei. Sparsamkeit war nicht der Grund (die zeigt sich eher in der Tatsache, daß alle alten Regale weiterverwendet werden können) sondern eine Geschmacksentwicklung, die Massivholzmöbel nicht mehr massiv aussehen lassen muß. Im Gegenteil: durch die Verwendung von viel Edelstahl, einer stark reduzierten Formensprache und einer ausgeklügelten Beleuchtung, machen wir heute mit weniger (Material) mehr (Gestaltung). Das I-Tüpfelchen zum Wohlfühlen ist das rote **Jori-Sofa JR-8700**. Die Beleuchtung besteht aus einer Leuchtstoff-Grundbeleuchtung von **Luxo** und der Halogen-Akzentbeleuchtung von der **Licht-GmbH**.

(3): **Entwurfszeichnung der Buchhandlung.** Damit die neue Einrichtung der Buchhandlung keine Bauchlandung wird, erstellen wir vorab Entwürfe, die die spätere Wirkung des Ladens vorwegnehmen sollen. Dieser Service bewahrt unsere Kunden und auch uns selbst vor Mißverständnissen über die Raumwirkung und die Möbelgestaltung. Dialoge folgender Art ersparen wir allen Beteiligten auf diesem Weg: Kunde: "Sie haben doch gesagt, es wird wunderschön und jetzt ist es scheußlich." Schreiner: "Mir fällt's scho." Wenn Sie Entwurf und Wirklichkeit vergleichen, werden Sie feststellen, daß sie nicht weit auseinander sind, aber warten Sie nicht auf die gezeichnete Dame, die ist nämlich aus einem Modezeichenkurs abgepaust.

(4): **Nur wer geölte Massivholzmöbel hat, darf auf Tischen tanzen.** Alle anderen sollten es lieber mit Deckchen und Untersetzern versuchen. (Wir wissen nicht, was dieser freundliche Schreiner empfiehlt, wir empfehlen bei Tischänzern ...)

(5): **Alte Idee endlich verwirklicht.** Seit unserem Umzug spukte die Idee mit dem verschobenen Nabel der Einrichtungswelt schon in unseren Köpfen, aber erst die Entdeckung des Sonnen-tätowierten Nabels von (verraten wir nicht) machte die Computermontage interessant. Photoshop heißt das Teufelszeug, mit dem man eingescannte Photos manipulieren kann. Damit Sie bei unseren Photos immer wissen, was Computer und was echt ist, markieren wir Computer-Manipulationen mit dem kleinen "m." Das bedeutet auch andersherum: wo kein "m" ist, wurde klassisch fotografiert! Auch mit diesen Techniken, kann man eine Menge Effekte erzielen (siehe Bild 47).

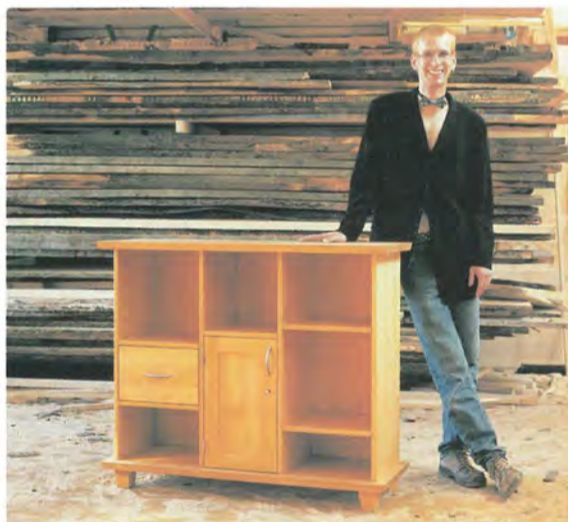


(6) **Vielseitig.** Unsere "Azu-bees" im dritten Lehrjahr bei Aufnahmen für das neue Wohnzimmer in unserer Ausstellung. Sonst spielt Barbara auch noch Querflöte (z.B. bei den ersten Unterkrumbacher Werkstatt-Tagen) und Raumausstatterin Sabine singt im Gospelchor. Den Artikel der beiden, lesen Sie auf der nächsten Seite.

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(7) **Die Gute Form 99.** Zweiter Preis beim Gestaltungswettbewerb der Innung für Kirsten Weingarten und ihr Gesellenstück "Ausziehbarer Couchtisch mit Steinplatten" hier sogar mit Couch und Leuchte in unserer Ausstellung fotografiert.



(8) **Vorher-Nachher.** Das Gesellenstück von Gunnar Pöhlmann steht vor dem Massivholzregal aus dem es kam. Mehr zum Holz aus der Hersbrucker Alb erfahren Sie im Juni.



(9) **"Papa ante Portas."** Der frischgebackene Ehemann und Vater Andreas Linsenmeyer vor den "Toren" seines Gesellenstücks aus Esche.

Februar

1 Di
2 Mi
3 Do
4 Fr
5 Sa
6 So
7 Mo
8 Di
9 Mi

Eating Racoul, das Musical
3,4,5 Rötterbach

10 Do
11 Fr
12 Sa
13 So
14 Mo
15 Di
16 Mi
17 Do
18 Fr
19 Sa
20 So

Ensemble Kontraste
siehe Anzeige im Februar

21 Mo
22 Di
23 Mi
24 Do
25 Fr
26 Sa
27 So
28 Mo
29 Di



WAS? ERSTER PREIS? DA WIRD UNSER GESELLE PLATT SEIN !!



DRUCK & VERLAG

ENTWURF UND GESTALTUNG

Geschäftsdrucksachen

LITHOGRAPHIE

DTP-SATZ

OFFSET-DRUCK

Herstellung von der Visitenkarte bis zum 4-farbigem Katalog

BUCHBINDEREI

Ihr Vorteil: Alles aus einer Hand



Houbirgstraße 20
91217 Hersbruck
Telefon 0 91 51/83 33-0
Telefax 0 91 51/83 33-33

ensemble KONTRASTE

14. Januar 2000

20 Uhr Tafelhalle

Robert Schumann
Maurice Ravel
Olivier Messiaen

26. Juni 2000

20 Uhr Tafelhalle

Klaus Ospald
András Hamary
Arnold Schönberg
Pierrot lunaire op. 21

12. Februar 2000

20 Uhr Markgrafen Theater Erlangen

KONTRASTE special
Stummfilm und Musik
„Faust“
Regie: F.W. Murnau (1928)
Musik: Bernd Schultheis (1999)

19. Juli 2000

20 Uhr Katharinenruine
im Rahmen der Luft-Konzerte

Erik Satie
Paul Hindemith
Luciano Berio
Franz Schubert
Kazimierz Serocki

Geburtskonzert

8. April 2000

19 Uhr Tafelhalle

Edgar Varèse
Ludwig van Beethoven
Giacinto Scelsi
Anton Webern
Heinz Winbeck

23 Uhr Tafelhalle

Stummfilm und Musik
„Les deux Timides“
Regie: René Clair (1928)
Musik: Bernd Schultheis (1995)

Wollen Sie mehr über uns wissen,
dann melden Sie sich bei
ensemble KONTRASTE
Anke Trautmann & Eckhard Kierski
Hagenhausener Straße 13
90518 Altdorf
Fon 09187/2229
Fax 09187/7707

e-mail: kierski.trautmann@t-online.de

Wir informieren Sie gerne
und schicken Ihnen unser
Jahresprogramm zu.

Alles Gute zum Einrichten im Februar

Lehrjahre sind keine Herren-Jahre

Ein Erfahrungsbericht von
Barbara Degenhardt und Sabine Deinhard

Wie war denn Ihr erster Eindruck von den Möbelmachern und ihrem neuen Domizil? Nachdem Sie Ihr Auto auf dem Schotter abgestellt haben, dachten Sie sich bestimmt: „Wow, tolles Gebäude, sehr einladend und vielversprechend.“ Von unserem „ersten Mal“ haben wir uns wirklich viel versprochen, jedoch hatten wir nicht vor, „passiv“ ein Wohnzimmer zu erwerben, sondern „aktiv“ zu lernen, wie man eins baut. Als dann der Tag kam, an dem es losgehen sollte, war uns beiden etwas mulmig zumute, da wir von zwei völlig verschiedenen Ausgangspunkten gemeinsam in eine für uns neue Welt starteten. Da war zum einen die musikalische Abiturientin Barbara, welche sich das Jahr zuvor im Berufs-Grundschul-Jahr nochmals mit Lehrern herumärgern durfte, zum anderen die (nicht weniger musikalische) Raumausstatterin Sabine. Sie wollte ihre Fähigkeiten noch durch eine Schreinerlehre erweitern und zugleich ihre gesammelten Berufserfahrungen den Möbelmachern zur Verfügung stellen. Würden wir wohl zusammenpassen? Nach ganz kurzer Zeit stellte sich heraus: JA! Unter fachkundiger Anleitung von unserem Meister Gunther lernten wir gemeinsam in den ersten 3 Monaten, was es heißt, einen Auftrag von A-Z durchzuführen. Schrittweise führte er uns an die Maschinen heran. Nach diesen ausführlichen Erklärungen konnten wir eigenverantwortlich unsere neu erlernten Fähigkeiten anwenden. Daß uns von Anfang an soviel Vertrauen entgegengebracht wurde, motivierte uns stark und war dem Ergebnis sehr zuträglich.

Bedeutend und schön war auch, wie wir von den Kollegen aufgenommen wurden. Sie hatten und haben stets ein offenes Ohr für unsere Fragen und ihre Geduld, falls etwas doch öfter erklärt werden muß, scheint schier unerschöpflich zu sein. Wir waren beeindruckt, daß eine gute Idee vom „Stiftn“ genauso diskutiert wird, wie ein sinnvoller Gesellen-Vorschlag. Die im Handwerk oft übliche

Hierarchie ist bei den Möbelmachern nicht zu finden – weder in der Werkstatt, noch am gemeinsamen Brotzeitisch.

Das erste Jahr verging wie im Flug, und es freut uns, daß der erste Eindruck von Arbeit, Betriebsklima und Kollegen uns nicht getäuscht hat. Wir hoffen, daß das nächste und letzte Lehrjahr nicht genauso schnell verfliegt, da wir im Moment noch keinen blassen Schimmer haben, wie wir – traditionsgemäß – den Preis der guten Form“ fürs Gesellenstück abräumen sollen.

Barbara Degenhardt & Sabine Deinhard

Ausbildungsstatistik, Gute Form und Pressesprecherei

Seit unserem Bestehen 1988 haben wir 25 Lehrlinge eingestellt, davon übrigens 9 Frauen (siehe Titel des Erfahrungsberichts). Belobigungen und Preise beim Gestaltungswettbewerb der Innung „Die gute Form“ gab es insgesamt 11 mal (5 von 25 haben dazu noch die Chance), was den von Barbara und Sabine erwähnten „psychischen Erfolgsdruck“ erklärt. Während dieser Wettbewerb das Gefühl für Formen bei den Lehrlingen fördern soll, will die Innung das Image der Schreiner im Ganzen aufbessern.

Nach dem altersbedingten Wechsel im Vorstand (Heinz Oppel löst Georg Gumann als Obermeister ab, unser Kollege Roland Lämmermann ist neuer Stellvertreter), wurde herwig Danzer gebeten die verwaiste Stelle des Öffentlichkeits-Arbeitsbeauftragten kurz ÖAB zu übernehmen. herwig Danzer willigte unter der Bedingung ein, daß der ÖAB in der Innung Nürnberger Land einfach Pressesprecher heißt. Als nicht ganz einfach stellte sich die Aufgabe der Imageverbesserung heraus, wenn sogar für den Tag des Schreiners, also der wichtigsten Marketingaktion der Innung, bis zum Anmeldetermin nur 3 Betriebe gemeldet sind.

Alle Informationen zu den Photos:

(6): **Photoarbeiten im Wohnzimmer unserer Ausstellung**
Es macht Spaß, mit Auszubildenden zu arbeiten, die den Klischees von trägen, uninteressierten und unangenehmen Jugendlichen in allen Punkten widersprechen! Auf dem Photo sehen Sie aber neben den photographierenden Mädels und der Horseman Kamera (4x5Inch Fachkamera auf optischer Bank) dem Jori Sofa JR-3200 und Sessel vor allem die schlichten Wohnzimmermöbel aus Esche mit Braunkern. Der Teppich ist von Paulig, die Dekokiste von Artra, der Wein von Fiasco Classico. Die Füße des Couchtisches wurden an die des Sofas angepaßt, den Tisch in Aktion sehen Sie auf Photo Nr. 23.

(7): **Kirsten Weingartens Gesellenstück.**

Zweiter Preis bei der Guten Form 1999 für den ausziehbaren Buchen-Couchtisch mit Geheimfach. Der Tisch hat zwei in Holz gefaßte Steinplatten und ein abschließbares Fach. (Das muß wegen der Prüfungsvorschriften so sein.) Kirsten liegt auf dem Sofa JR-9200 in weinrot, das links einen Edelstahlfuß und rechts einen Holzfuß hat. Sollten Sie es als Ausstellungssofa erstehen wollen, bekommen Sie es natürlich mit lauter gleichen Füßen. Die Leuchte ist die schönste, die Domus jemals gebaut hat!

(8): **Gunnar Pöhlmanns Gesellenstück 1999.**

LP-Möbel aus Buche (LPs hießen diese komischen schwarzen Scheiben mit dem Loch drin, wo beim Drüberkratzen Musik als Schall rauskam, daß man platt war. Daher auch der Name Schallplatte.

(9): **Andreas Linsenmeyers Gesellenstück 1999.**

Sein Gesellenstück ist praktischerweise gleich die Kommode zu seinem Eschen-Schlafzimmer. Als Familienvater hat der Diplom Geoökologe jetzt praktisch zu denken.

Die Holzwoche am Nürnberger Jakobsmarkt (Okt.99), bei der der Bevölkerung die Vorteile des heimischen Holzes nahegebracht werden sollten, war auch so ein Schritt. Leider war nicht ganz klar, welche Produkte am Stand der Innung sinnvoll wären. Wir sind sicher die letzten, die etwas gegen Handelsprodukte in der Schreinerei haben (logisch), aber bei so einem Event kann ich die Unterschiede zwischen individueller Fertigung und Möbelhaus schlecht mit Handelsprodukten plakatativ machen



(10) Die Kirschbaum-Landhausküche unserer Ausstellung dekoriert von Brigitte Seitz (in allen Bedeutungen dieses Satzes). Mehr zu dem Hersbrucker Laden "Haus und Garten" und zu unseren Küchen zwischen Landhaus und Avantgarde auf der nächsten Seite.

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(11) Stil-Leben - Leben mit Stil? Laut unserer Umfrage auf der Hersbrucker Gewerbeschau würden sich ca. 50% der Befragten im Landhausstil einrichten. Na denn mal los.



(12) Treffpunkt Möbelmacherküche. Stefan und Brigitta Stöber (SPD), Brigitte Seitz (Haus und Garten) und Christian Lüke (Prisma Werbung) treffen sich zufällig am Mittelzentrum der-Sozial- und Ausstellungsküche. Und Thomas Geiger fotografiert.



(13) Slow Food. Manu winkt dem (Dach-)Spitzenfotografen beim Sommerfest in Unterkumbach. Hans Heberlein jun. und sein Team vom Alten Schloß in Kleedorf begeisterten selbst schwierige Feinschmecker.

März

	10 Fr
	11 Sa
1 Mi	12 So
2 Do	13 Mo
3 Fr	14 Di
4 Sa	15 Mi
5 So	16 Do
6 Mo	17 Fr
7 Di	18 Sa
8 Mi	19 So
9 Do	20 Mo

21 Di
22 Mi
23 Do
24 Fr
25 Sa
26 So
27 Mo
28 Di
29 Mi
30 Do
31 Fr





Ein altes Fachwerkhäus am Schloß und die Leidenschaft für schöne Dinge.
So entstand diese kleine Insel für Wohnen und Leben mit Stil.

Zeit für schöne Dinge...

Lassen Sie sich inspirieren und überraschen von einer einzigartigen Mischung aus hochwertigen Wohnaccessoires und kulinarischen Delikatessen.

Für Küche, Bad und Garten...

viel Schönes und Nützliches

Gutes Handwerk...

von der Lampe bis zum Weihnachtsschmuck

Verpackungen

Schenken öffnet die Herzen
die Spannung - der Augenblick...

Hochzeitstische

Es gibt so viele kleine Wünsche...

Tischdekorationen

Ein Fest, das Sie nie vergessen werden...

Wohnen und Leben mit Stil

Schloßplatz 4 • 91217 Hersbruck
Tel. 09151/71277 • Fax 09151/71377

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr durchgehend
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Zum alten Schloß

Landidyll-
Tagungszentrum
im Nürnberger Land

Familie Hans Heberlein
91241 Kleedorf Nr. 5
Telefon 091 51/860-0 • Fax 091 51/860-146
Internet: www.landidyll.de

Partyservice "Zum alten Schloß"
Qualität aus Tradition



Nutzen Sie unsere Erfahrung für Ihren Erfolg!

Tagungen und Familienfeiern sind Gelegenheiten, die sich nicht wiederholen lassen. Schon im Vorfeld stellen Gastgeber und Veranstalter die Weichen mit der Wahl der richtigen Mannschaft für den Service. Mit unserem Partyservice haben Sie einen Partner, auf dessen Kompetenz Sie schon im Planungsstadium zählen können. Individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt und professionell von unserem Team für Sie abgewickelt übernehmen wir die Verantwortung für alle Serviceangelegenheiten. Damit haben Sie den Rücken frei und können sich voll und ganz Ihrer Veranstaltung zuwenden.

Ihre Familie Heberlein + Mitarbeiter

Alles Gute zum Einrichten im März

Rösle auf Abwegen?

Das erste Mal seit 10 Jahren waren wir von Rösle enttäuscht: denn auf der Frankfurter Messe stellte das Unternehmen erstmalig auch einige Produkte aus Kunststoff vor. Sündenfall oder sensible Reaktion auf das Marktgeschehen?

Noch ist es für eine endgültige Beurteilung zu früh, denn wie immer entscheiden nicht die Marketingstrategen oder deren Kritiker, sondern allein der Kunde, was gekauft wird und was nicht. So sehr wir selbst die Farbe in der Küche befürworten, so skeptisch stehen wir der Verbindung von Rösle und Plastik gegenüber. Trotzdem finden Sie in unserer Ausstellung die gesamte Kollektion der neuen Produktserie zur offenen Küche. Warum?

Weil wir nach unserer Überzeugung als langjähriger Rösle Partner auch eine Art Verpflichtung haben, die neuen Produkte wenigstens zu testen (ungefähr so, wie das Kind das extra gekochte Essen wenigstens probieren sollte, bevor es "das schmeckt mir nicht" bläht). Zumal Rösle eine Menge Geld in die Entwicklung und Werbung steckte. Und ganz nebenbei sind neben den Kunststoffteilen ja auch eine Menge Innovationen aus Edelstahl dabei: So zum Beispiel eine Pinnwand, in die alle Produkte aus dem Rösle-Programm eingehängt werden können und zu der es sogar den passenden Notizzettel und Kalender gibt. (Du sollst keinen anderen Kalender neben mir haben! *Anm. des Kalenders*)

Ein weiteres lang ersehntes Highlight sind die Einzelaufhänger für die Glasregale oder den Papierrollenhalter. Es war einfach nicht einzusehen, warum ein Glasregal nur an einer teureren Schiene aufgehängt werden kann. Denn die ist durch die Dinge auf dem Glasregal ja nicht mehr benutzbar. Viele werden sich auch über die neuen Befestigungen der Schienen freuen, die es jetzt mit "putzfreundlichen", geschlossenen Abdeckungen gibt (Zitat von unserem Freund und Profi Koch Dirk Woker, der sich ehrenwerterweise im Moment um

die Familie kümmert).

Und der Dosenöffner, der beide Schnittkanten umbördelt und aus der gefährlichen Dose ein praktisches Vorratsgefäß macht ist ein verblüffendes Produkt. Durch die Freude über die "alten Rösletugenden" deutlich besserer Laune, treffen wir beim Geschäftsführer Erhard Schäfer im Gespräch mit Frau Lorenz von der Messeleitung, die eine Schnecke am Revere trägt. Darauf angesprochen, erfahren wir, daß **Slow Food gerade den Tischkulturpreis 1999** gewonnen hat. Die Kreise schließen sich, denn auch unsere Slowfood-Veranstaltungen finden oft mit Rösle-Unterstützung statt.

Übrigens: Sie können sich bei uns auch gerne einen Hochzeitstisch zusammenstellen.

"Die gute Küche spart an der Apotheke"

zitiert nach dem *Happurger Pfarrer Wolfram Schiffner, der es in zwei Jahren noch nicht geschafft hat, uns endlich die (für uns hochinteressante) Quelle zu nennen. Fragen Sie ihn einfach alle danach, dann muß er nachschauen! Er hat uns getraut, wir trauen ihm auch.*

Unbestrittene Tatsache ist, daß sich die "Gute Küche" nicht durch Optik und auch nur zu relativ geringem Teil durch die Materialien begründet. So toll wir Massivholz finden: für eine schlecht geplante Küche ist Massivholz zu wertvoll. Wobei die Entscheidung gut oder schlecht ausschließlich von den Bedürfnissen der Eigentümer abhängig ist. Die repräsentative Single-Küche hat andere Aufgaben zu erfüllen, als die Großfamilien Wohnküche oder die semiprofessionelle Neurokchküche. Zwischen Ergonomie und Pflegeleichtigkeit, Funktionalität und Optik kann nach unserer Überzeugung eigentlich nur die Einzelanfertigung vermitteln.

Alle Informationen zu den Photos:

(10): Landhausküche in Kirschbaum.

Es ist wirklich ein Spagat: auf der einen Seite denken die Leute, Massivholzküchen seien automatisch rustikal (falsch). Auf der anderen Seite denken Leute, die viele unserer Küchen kennen, wir würden nur moderne Küchen bauen (auch falsch). Um Schubladen zu bekommen, zeigen wir hier mal Landhaus und im August modern. Stilistisch sind wir nämlich völlig offen, nur qualitativ total vernagelt! Der Kirschbaum dieser Landhausküche stammt übrigens aus Lilling, die ergonomisch hochgebaute Spülmaschine von **Miele**, die Arbeitsplatte mit Spüle von **KCH**, der elektronische Backofen von **Atag**, der Standkühlschrank von **Foron**, die Stühle von **Längle und Hagspiel**, und die Leuchte über dem Mittelzentrum von **Mangani**.

(11): Das Induktionskochfeld von **Atag**. Man muß einfach mal damit gekocht haben um zu verstehen, warum erfahrene Induktionskocher bei konventionellen Kochfeldern immer fragen, ob denn da Strom drauf wäre.

(12): Die eher moderne Sozial-Küche in Unterkrummbach hat seit dem letzten Kalender schon einiges erlebt. Kinderkochkurs, die Gründung des Initiativkreises Holz aus der Frankenalb, ein Münzenbergsches Familienfest und jeden Tag fast 20 Menschen, die dort 2-3 mal essen oder Kaffee trinken. Und natürlich jede Menge nette Leute, die entweder Möbel kaufen wollen, Projekte besprechen oder einen guten Espresso aus unserem Saeco Automaten testen wollen. Die Frage "Ist Euer Prosecco wirklich so gut," eröffnet häufig solche Treffen. (Er ist es wirklich und er kann von Fiasco Classico (siehe Anzeige) oder gleich von uns bezogen werden. Die Ausstattung der Küche: Dunstabzug von **Gutmann**, Spülmaschine, Backofen, amerikanischer Kühlschrank und Dampfgarer (Steamer) von **Atag**, Arbeitsplatte aus Keramik von **KCH**, Kaffeeautomat Royal Professionell von **Saeco**.

(13): **Slow Food Sommerfest und Tischkultur-Preis**. Das Photo vom Giebel unserer Werkstatz. Da reichte einmal das Weitwinkelobjektiv, um alle Gäste draufzubringen. (Beim Zeitungsfoto der Küche, siehe Anzeige Schloß, hatte der Koch selbstverständlich keine Zigarette im Mund, der Fenstergriff reflektierte nur das Blitzlicht.). Der Tischkultur-Preis Deutschland 99 wurde von Slow-Food Gründer Carlo Petrini persönlich entgegen genommen. Der Restaurant-Kritiker war übrigens der, der 1986 das Spaghetti-Protest-Essen auf der spanischen Treppe in Rom organisiert hat und dabei einen Verband gründete, der heute 60000 Mitglieder hat.

Kontakt Slow Food Nürnberg: Manuela Silius Fax: 0911/455 442.



(14) Original und Fälschung im Schlafzimmer. Der Reifen Lorenz Bademantel ist übrigens kein Zufall!

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(15m) Giovanni in seiner Heimat. Ein Erlebnis, daß sogar auf stumme Diener eine ergreifende Wirkung hat.



(16m) Giovanni bei der Arbeit. Bett mit ~~konisch~~ konisch gedrehten Beinen aus Kirschbaum, Nina und Oliver; ... und Lisa lächelt.



(17) Das erste "Regional Genießen" in unserer Halle. Engagiert für die Hersbrucker Alb: Direktvermarkter, Bund Naturschutz, Waldbesitzervereinigung, Forstamt Hersbruck, Dehnberger-Hof-Theater, Slow Food, Obstinitiative uvm. .

April

1 Sa

2 So

3 Mo

4 Di

5 Mi

6 Do

7 Fr

8 Sa

9 So

10 Mo

11 Di

12 Mi

13 Do

14 Fr

15 Sa

16 So

17 Mo

18 Di

19 Mi

20 Do

21 Fr

22 Sa

23 So

24 Mo

25 Di

26 Mi

27 Do

28 Fr

29 Sa

30 So

Ensemble Kontraste
siehe Anzeige im Februar



DAS HAT ER SICH WOHL LEICHTER VORGESTELLT

LÖSCHSCHRAUBEN GMBH



Schrauben
Dübel
Werkzeuge

Spezialgebiet:
Edelstahl, Titan,
Zollgewinde



Neu im Programm:
Seile, Ketten und Zubehör
in Edelstahl für Haus, Garten, KFZ und Boot

Fürther Straße 338 • 90429 Nürnberg • Tel. 0911 / 31 75 53

DEHNBERGER HOF THEATER

Dehnberg
&
Unterkrumbach
... wo Bretter noch die
Welt bedeuten.

Gerne schicken wir
Ihnen unser
Programmheft.

Dehnberger Hof Theater
Dehnberg 14
91207 Lauf

Kartenbestellung unter
Tel.: 09123/3780
Fax: 09123/83918

Gaststätte DHT
Tel./Fax:
09123/84381

Alles Gute zum Einrichten im April

Pro Natura erweitert das Programm

Natürlich sind wir nach wie vor der Überzeugung, daß nur ein Bettsystem, bestehend aus Einlegerahmen, Federelement und Systemmatratze optimalen Schlafkomfort bietet. Das Ultraflex von Pro Natura hat hier vor allem bei der Ergonomie neue Maßstäbe in der Branche gesetzt. Trotzdem sind wir ab und zu in der Situation, daß wir Betten für Jugendliche, für Gästezimmer oder eben auch für Naturfreundehäuser bauen. Da ist die Forderung nach einer preiswerten Alternative zu den aufwendigen Systemen durchaus verständlich. Deswegen freuen wir uns, daß Max Atzinger und sein Team sich der Herausforderung gestellt haben und eine günstige Lattenrost-Matratzenkombination auf den Markt brachten. Selbstverständlich werden bei Pro Natura keinerlei Abstriche an die Verträglichkeit der verwendeten Materialien gemacht. Gesunder Schlaf, frei von schädlichen Chemikalien oder Spritzmittelrückständen, wird auch bei diesem Programm garantiert. Test it!

Wir bedanken und revanchieren uns bei Pro Natura!

Die Ernennung zum Händler des Monats Jänner 98 durch Pro Natura hat uns begeistert. In der "Laudatio" auf der Pro Natura homepage (leider in dem nur Händlern zugänglichen Teil) heißt es: "Das neue Jahr möchten wir mit der Vorstellung unseres erfolgreichsten deutschen Händlers beginnen. Das 10-Jahres-Jubiläum sowie die Eröffnung der Ausstellungsräume im neuen Betriebsgebäude sind die Highlights 1998 für DIE MÖBELMACHER aus Unterkrumbach. Unter dem Motto "Alles Gute zum Einrichten" haben herwig Danzer und Gunther Münzenberg 1988 beschlossen, einen Betrieb, in dem ausschließlich Massivholz und wohngesunde Materialien zur Erzeugung von Möbeln und Küchen verwendet werden, zu gründen. Heute sind rund 15 Mitarbeiter im 1997

neu errichteten Betrieb samt Ausstellungsräume beschäftigt. Das Geheimnis der erfolgreichen "Möbelmacher?"

1. Der Kunde ist König.
 2. Individuelle Wünsche werden durch ein großes Sortiment, attraktive Ausstellungsräume und Einzelanfertigung Wirklichkeit
 3. aktive Kommunikation
- alljährliche Infobroschüren, eigener Kalender für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter Inseratenkampagnen und Aktionen ziehen neue Kundschaft an.

Pro Natura freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit 1999 und wünscht viel Erfolg!!!

Max Atzinger"

Wir revanchieren uns unsererseits durch die Auszeichnung **Matratzenlieferant über zwei Jahrtausende**. Wobei die Tatsache, daß wir nur einen haben, diesen Preis keineswegs abwerten soll. Im Gegenteil: Eine Geschäftsbeziehung, die von gegenseitiger Partnerschaft und Freundschaft getragen ist, macht auch in dem angeblich so kühlen Geschäftsleben eindeutig mehr Freude. Wir bedanken uns bei Ingrid und Max Atzinger mit Team für die vielen interessanten Seminare und bei deren Sohn Nico für die Pro Natura homepage, die unseren Kunden eine angenehme Orientierung ermöglicht: www.pronatura.at.

Giovanni erobert die Schlafzimmer

Nur wenige habe so schnell so viele Schlafzimmer erobert: Wir vermuten, daß seine Hilfsbereitschaft, seine Verschwiegenheit und natürlich seine körperliche Attraktivität unseren stummen Diener so begehrenswert macht. Der Artikel in der Abendzeitung tat ein übriges (Seit der Autor Mikesch Reiner seine fränkische Herkunft so betonte, überlegen wir ernsthaft ihn in Zukunft "Dschowanni" zu schreiben. Denn wir Franken waren schon immer Vorreiter bei der Rechtschreibung. Bitte melden Sie vor allem Dschowanni Sonderwünsche rechtzeitig an.

Alle Informationen zu den Photos:

(14): **Lesestunde im Traumbett:** Lola Lorenz und Schaufensterpuppe. Das Wende-Nachttischchen hat von vorne Schublade und Türchen - was man halt so braucht - und nach dem Wenden (auf Rollen kinderleicht - leider -) ein Tischchen, das das Frühstück im Bett näherbringt. Form follows function. Über die hier unsichtbaren Vorteile der Pro Natura Bettsysteme wird auch im Dezember berichtet. Wir finden die verstellbaren Klassik-Leuchten von **Luxo (die L1!)** toll, die Espressotassen von **Walküre** und den Bademantel von Reifen Lorenz - www.reifen-lorenz.de.
(15m): **Giovanni**, der stumme Diener ist aus dem Möbelmacherleben nicht mehr wegzudenken. Was aber mal als Standardprodukt zum Mitnehmen gedacht war (das erste Unterkrumbacher Hin-und-Weg-Konzept), entwickelte sich zur Inspiration für Einzelanfertigung. Lange Giovanni für Große, kurze Giovanni für Dachschrägen, Giovanni aus dem Kirschaum vom Großvater usw. Auf dem Photo wurde er einfach digital in den Wald gestellt.
(16m): **Garnierungsvorschlag für Giovanni**, der sich aber auch in Bad, Büro und Garderobe gut macht. Das Bett hat gedrechselte Füße aus Lillinger Kirschaum und Lisa lächelt seitenverkehrt.
(17): **"In dubio pro regio" im Zweifel für die Region.** Dieses Photo haben alle Zeitungen verweigert (verwackelt!), obwohl es am besten demonstriert hätte, wie viele Leute sich für den Tag der Regionen interessiert haben (es waren fast 3000). Jetzt verwenden wir es halt selber-Ätsch. 1999 waren alle Teilnehmer beim Tag der Regionen in Eschenbach vertreten. Der Hopfenstadel, der uns freundlicherweise von Yvonne Böhm zur Verfügung gestellt wurde (sie war nämlich unser Gast beim Slow-Food-Sommerfest) beherbergte alle Vorträge und die Memmen, denen es für Außenstände zu kühl war (mit Möbeln muß man ja immer ins Warme und Trockene). Wenn Sie einen Vorschlag zur Nutzung dieses tollen Gebäudes haben, rufen Sie Yvonne einfach an: 0911/5180008. An dieser Stelle glauben wir im Namen aller Teilnehmer zu sprechen, wenn wir uns bei Dipl.Ing.agr.FH (soviel Zeit muß sein) Rainer Wölfel bedanken. Es ist zum größten Teil sein Engagement, das diese imageträchtigen Aktionen ermöglicht. Es gibt in unserer Region nämlich viele Reder und wenig Macher. Er ist einer, dem nicht am kurzfristigen Erfolg in den Medien gelegen ist (auch wenn der billigend in Kauf genommen würde) sondern an ernsthafter Arbeit, die einen Bewußtseins- und Einkaufswandel bei der Bevölkerung zum Ziel hat. Die **Direktvermarkter** sind in diesem Punkt vielen großartig angelegten Initiativen überlegen. Für uns in der Hersbrucker Alb gilt: lieber Regional Worker als Global Player!



(18m) **Knick in der Optik?** Nein. Die Montage von unserem Photo und Marions Zeichnung soll nur symbolisieren, wie die Einzelanfertigung die direkte Umsetzung von den Ideen unserer Kunden ermöglicht. Optik Fügert finden Sie in Nürnberg, Frankenstraße 129 gegenüber der MAN. Tel: 0911/682627.

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(19m) **Die gute Beratung** ist sicher das Wichtigste! Aber auch die funktionale und ästhetische Einrichtung hat einen Einfluß auf den Erfolg eines Geschäfts.



(20) **Grötsch Energietechnik meets Möbelmacher Einrichtungstechnik.** Rainers Firmenfarben wurden - als kleiner Gag - nach unserem Entwurf in den Linoleumfußboden eingearbeitet.



(21) **Mit 17 hat man noch Träume.** Unser Büro bei Dreharbeiten des Bayerischen Rundfunks mit der angehenden Bürokauffrau Silke Fabinger. Leider noch nicht ganz fertig (das Büro), weil wir hin und wieder auch für unsere Kunden arbeiten.

Mai

1 Mo

2 Di

3 Mi

4 Do

5 Fr

6 Sa

7 So

8 Mo

9 Di

10 Mi

11 Do

12 Fr

13 Sa

14 So

15 Mo

16 Di

17 Mi

18 Do

19 Fr

20 Sa

21 So

22 Mo

23 Di

24 Mi

25 Do

26 Fr

27 Sa

28 So

29 Mo

30 Di

31 Mi



UND SIE SAGEN DIE ALTE
WAR AUS HOLZ ?

Die Energietechniker

beraten

mit viel Energie über Heizung-, Solar- und Sanitäreanlagen

liefern

neueste Energietechnik

montieren

Ihre individuelle Lösung

Seit Sommer 1999 sind wir im Hersbrucker Industriegebiet, Eichenhainstraße 17



Telefon 09151/70397 Fax 09151/71136
eMail GroetschEnergietechnikGmbH@t-online.de
Internet www.groetsch-energietechnik.de



PC-Technik

Eckart Münzenberg

Ihr kompetenter Partner für

• Hardware • Software • Netzwerke • Internet

Wir sind eine junge, innovative Firma, die unter der Leitung des Firmengründers Eckart Münzenberg zu einer kompetenten Adresse für PC-Anwender geworden ist. Der seit der Geschäftsgründung 1993 immer größer werdende Kundenstamm beweist, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Als Ausbildungsbetrieb kümmern wir uns heute schon um die "Netzwerker" von morgen.



Wir bieten Ihnen

PC - Aufrüstung und Wartung

- Fertigung Kundenspezifischer PCs
- Vor-Ort-Service
- Instandsetzung und Wartung auch für Fremd PCs
- Benutzer Service
- Aufstellung, Installation und Einweisung
- Planung und Beratung
- Individuelle EDV - Beratung
- Netzwerkmanagement
- Netzwerklösungen unter Novell und Windows NT
- Datensicherung
- Datensicherung gegen Viren und Stromausfall

Hier wird Service gemacht...



Informieren Sie sich ganz unverbindlich:
PC-Technik Eckart Münzenberg
Zugspitzstraße 86
90471 Nürnberg
Tel: (09 11) 86 96 06
Fax: (09 11) 86 96 99
e-Mail: info@pct-networks.de
Internet: www.pct-networks.de

Alles Gute zum Einrichten im Mai

Keine Angst vor der Wirtschaft Ein Kommentar des Redaktionsleiters der Hersbrucker Zeitung Walter Grzesiek

Was sucht ein journalistischer Beitrag mitten im Firmenkalender? Warum schreibt der Krankenhaus-Chef für den Möbel-Boss? Das Radiowetter kommt von der Königs-Bräu, der Verkehrsfunk vom Autohaus Flitz, das Literarische Quartett wird vom Magazin Hokuspokus präsentiert, der Tatort mit Pils-Schaum. Was ist da Reklame, was Wahrheit, was ist Good-Will-Text, was eigene Meinung? Blickt da noch jemand durch zwischen Werbung, Schleichwerbung, PR, Sponsoring und herkömmlichem hehren Journalismus?

Die Grenzen zwischen der Werbung und dem „redaktionellen Umfeld“, wie das die Anzeigenverkäufer nennen, waren früher sicher eindeutiger. Stets neu diskutieren und bestimmen musste man sie aber schon immer – gerade im kleinen lokalen Raum.

Ein Prinzip bleibt unverändert, will man das durch Kunden-Umfragen immer wieder bestätigte Interesse an journalistischer Qualität nicht nachhaltig beschädigen: Der redaktionelle Teil eines Mediums darf einzelnen Anzeigenkunden nicht nach dem Mund reden, für sie (schleich)werben oder sie schonen, wenn es Missstände zu berichten gibt. Der Journalist, der das Kaufhaus X oder den Automobilclub Y stets über den grünen Klee lobte, dem würden wir die positive Konzertkritik auch nur halb glauben.

Andererseits: Stadt- und Gemeindeleben, Sport- und Kulturereignisse sind ohne Sponsoren, ohne Engagement einzelner Geschäftsleute nicht mehr vorstellbar. Eine Redaktion wäre blind, wollte sie von der Modenschau bis zum Musiktreff alles ausblenden, wo Privatfirmen mitmischen. Und wenn ein einzelner Geschäftsmann es schafft, dass sich vor seinem Eingang zig Meter lange Schlangen bilden (etwa weil es das Eis für 10 Pfennig gibt): Darüber reden die Leute in Stadt und Land, davon wollen sie in ihrer Zeitung lesen, in ihrem Radio hören.

Der Architekt, der am energiearmen Holzhaus bastelt. Der Ingenieur, der das Wasser den Berg hinauf fließen lässt. Der Arzt, der neue Wege in der Patientenberatung geht. Sie alle können genauso Interviewpartner der Journalisten sein wie der Politiker oder Behördenfachmann. Wer prinzipiell kritisch fragt, nachhakt und Informationen gegencheckt, muss vor unfreiwilliger

Schleichwerbung weniger Angst haben. Und weil im Informationszeitalter der Service fast alles ist, wird ein pffiffiges Blatt bei Veranstaltungshinweisen nicht verschweigen, wenn private Firmen eine Kletterwand aufbauen, Tipps fürs Blumenzüchten geben oder zum Kinderfest einladen.

Von A wie „Aktive Senioren“ bis Z wie „Zum Berufsstart“ – immer mehr Energien verwenden viele Redaktionen auch auf gut gestaltete, informative Themenbeilagen. Die lassen dann die Anzeigen in gutem Licht erscheinen, sind aber auch Service für die Leser. Die haben die strenge Unterscheidung zwischen politischer oder lokaler Berichterstattung hier und Orientierung im Konsum- und Einkaufsdschungel dort sowieso schon lange aufgegeben.

All das macht journalistisches Handwerk nicht einfacher, das sich um Sachlichkeit und Glaubwürdigkeit bemüht. Aber wie auch Möbelmacher wissen: Ein Handwerk macht im Alltag gerade dann Spaß, wenn man es immer wieder neu und fantasievoll ausüben muss.

Walter Grzesiek

Beförderung bei Labofa

Nein, es geht hier nicht um neue Transportmethoden unseres genialen Bürostuhlherstellers. Es geht um Martin Reznizek, den viele von Ihnen bei unseren Veranstaltungen als charmanter „Sitzperten“ kennengelernt haben. Unsere Zusammenarbeit hat sich weit über die Vertreter-Kunden-Beziehung hinaus entwickelt und deshalb freut es uns besonders, daß er zum Verkaufsleiter für ganz Süddeutschland befördert wurde. Für eine Firma, deren Personalkarussell sich an der Spitze leider ein wenig zu schnell drehte, ist das sicher eine zukunftsweisende Entscheidung. Auch wenn Sie und wir ihn in Zukunft vielleicht nicht mehr so oft sehen werden, freut es uns, wenn seine Ideen in der Firma dadurch mehr Gewicht bekommen.

Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg!

Alle Informationen zu den Photos:

(18m): **Montage 1.** Ein Grenzfall des "m" für digitale Manipulation, denn das Photo wurde klassisch aufgenommen und Marions Zeichnung wurde noch klassischer erstellt. Das Vermischen der beiden (Comuter-)ebenen aber, so daß der Übergang fast nicht zu merken ist, und sogar durch Marion hindurchläuft, das konnte der Rechner leichter bewerkstelligen als die klassische Retusche.

(19m): **Montage 2.** Gleiche Technik wie bei ersten Photo, wobei wir ungern zugeben, daß die Zeichnung nachträglich erstellt wurde. Nicht daß Sie jetzt mit unserer Perspektivzeichnung und den Photos das Experimentieren anfangen. Denn meist ist es so, daß die Perspektive der Zeichnung "in echt" gar nicht möglich wäre, weil eine Wand oder einfach der begrenzte menschliche Blickwinkel (des Normal-Objektivs) die Darstellung großer Räume auf einem Bild gar nicht zulassen würde (Beispiel Bild Nr. 48 oder die Buchhandlung Bild Nr. 3), die nur durch den Blick durch die Mauer auf dieser Größe erfaßbar sind. Der Entwurf für diesen Laden wurde in enger Zusammenarbeit mit den Inhabern Familie Fügerl und der angehenden Innenarchitektin Marion Fröhlich entwickelt. Die großen Flächen bestehen aus pulverbeschichtetem Stahlblech, die äußere Form der Rahmen wurde von Marion direkt aufs Holz gezeichnet. Insgesamt ist diese Lösung ein gutes Beispiel, daß man bei intelligenter Materialauswahl auch mit Massivholz attraktive Läden zu normalen Preisen anbieten kann.

(20): **Der Boss.** Rainer Grötsch in seinem neuen Büro aus Molsberger Esche. Die Firmenfarben haben wir in den Linoleumboden einarbeiten lassen, genau in dem Durchmesser, der um den Edelstahl Tischfuß herumpaßt. Das Schwierige dabei ist, daß man weder erst den Boden legen kann und danach die Schreibtischplatte ausmessen, noch den Schreibtisch bauen und den Boden danach fertigen kann. Beides muß aus Termingründen zeitgleich passieren, eine echte Aufgabe für die Planer.

(21): **Büro in Unterkrumbach mit Silke Fabinger** und dem Fernsehteam des Bayerischen Rundfunks. Der Umgang mit Fernsehteams ist nicht immer ganz einfach. Erstens, weil es für die redaktionellen Dinge immer furchtbar schnell gehen muß. Das bedeutet für uns dann zeitaufwendige Hopplahopp-Aktionen, bei denen manchmal in der Sendung nicht einmal der Name unserer Firma genannt wird, oder man rennt den Leuten wochenlang hinterher, z.B. um sie zu den Unterkrumbacher Werkstatt-Tagen zu locken, und da kommen sie dann gar nicht. Aus Pressesicht beleuchtet dieses allgegenwärtige Dilemma Walter Grzesiek in seinem Gastartikel nebenan.



(22) **Ablauf beim Möbelkauf.** Die Fotoreportage von Thomas Geiger. (Portrait des Fotografen auf der nächsten Seite.)

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(23M) **Design Ute.** Genaueste Anweisungen bekamen wir für den ultimativen Couchtisch zum Ausstellungs-Wohnzimmer (siehe Februar). Das Beste für Dekorationsneurotiker, die auf eine Fernsehzeitungsablage nicht verzichten möchten.



(24) **Keiner kann es glauben,** aber für uns zählen Möbelklassiker wie dieser Sekretär zu den interessantesten Aufgaben. Sie sind handwerkliche Herausforderung und anspruchsvolle Abwechslung.



(25) **"Installation"** würde die Kombination aus unbesäumter Buche und Edelstahl heißen, wenn sie als "Design-Möbel" verkauft würde. Da wir nur Handwerker sind, heißt es einfach "Regal mit Brett." (siehe auch "who's perfekt" auf der nächsten Seite).

Juni

1 Do
2 Fr
3 Sa
4 So
5 Mo
6 Di
7 Mi
8 Do
9 Fr

10 Sa
11 So
12 Mo
13 Di
14 Mi
15 Do
16 Fr
17 Sa
18 So
19 Mo
20 Di

21 Mi
22 Do
23 Fr
24 Sa
25 So
26 Mo
27 Di
28 Mi
29 Do
30 Fr

Ensemble Kontraste
siehe Anzeige im Februar



Starten Sie mit Seitz-Fenstern in ein neues Jahrtausend!



In unserem neuen Ausstellungsraum haben wir Jahr-2000-fähige:

- Holzfenster in jeder Form und Farbe
- Holz-Alu-Fenster
- Wintergärten
- Innenöffnende Fensterläden
- Innentüren und Haustüren

Was daran "Jahr-2000-fähig" ist?

Kommen Sie doch vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Wir beraten Sie gerne und führen Sie auf Wunsch auch durch unsere Produktion.

Ihr Fenstermacher

Schreinerei Seitz

Fenster natürlich aus Holz



**SCHREINER
HANDWERK
BAYERN**

SCHREINEREI

SEITZ

SEIT 1842

Gewerbegebiet Schulwiesen 5 • 91249 Weigendorf • Tel. 09154 / 48 85 • Fax 09154 / 94 69 00

Alles Gute zum Einrichten im Juni

Die ganze Geschichte

Alles fing damit an, daß unser Neubau samt Außenlager und Trockenkammer uns den Holzkauf im Wald erlaubte. Die Umstellung von zugekauften verleimten

Massivholzplatten auf Eigenfertigung aus dem Holz aus der Hersbrucker Alb brachte aber auch Probleme: „Leider“ ist unsere Halle dank Isofloc so gut gedämmt, daß alleine die Späne von den Maschinen zum Heizen völlig ausreichen. Wohin also mit dem übrigen, aber sehr wertvollen Brennholz? Den Gedanken „Holzverstromung“ besprachen wir mit dem Ingenieurbüro Progresys, die einer so kleinen Anlage aus Wirtschaftlichkeitsgründen skeptisch gegenüber stand. Ein richtiges Kraftwerk müßte es sein, nur dazu bräuchte man eine Allianz aus allen an der Holzwirtschaft beteiligten Betriebe und Personen.

Schon eine Woche nach diesem Gespräch fand der erste Expertentreff in Unterkrumbach statt und heute zählen zum Initiativkreis Holz aus der Frankenalb folgende Betriebe und Institutionen:

Die Forstbetriebsgemeinschaft Nürnberger Land die Handwerkskammer von Mittelfranken, das Forstamt Hersbruck, die unabhängige Energie-Beratungsagentur ENA, das Naturschutzzentrum Wengleinpark, besagte Progresys GmbH und CoKG und wir Möbelmacher.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit soll informieren und ein Bewußtsein für den ökologischen und ökonomischen Wert unseres regionalen Holzes schaffen. Wir wollen die nachhaltige Nutzung unserer Wälder vorantreiben und konkrete Projekte zur umweltfreundlichen Energieerzeugung aus Holz vorantreiben.



Der Initiativkreis beteiligt sich gemeinsam mit Original Regional und ALLES (Artenreiches Land - Lebenswerte Stadt) an der landkreisweiten Aktion, um im Rahmen der Unterkrumbacher-Werkstatt-Tage die Vorteile des Werkstoffs und des Energielieferanten Holz ins Bewußtsein zu rücken.

Weitere Informationen erhalten Sie durch unsere Geschäftsstelle bei der Forstbetriebsgemeinschaft Nürnberger Land (Michael Müller) unter Tel 09151/822350 oder Fax 09151/822349. Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Fragen und Mitarbeit.

Who's perfect? Nobody's perfect!

Die Werbung verspricht uns Designer-Möbel-Schnäppchen mit kleinen Fehlern (was immer das sein mag). Wie groß ist denn die Chance, daß Sie Ihr Traumsofa entdecken?

Nehmen wir als Beispiel nur unser Jori Programm: da gibt es 7 Relaxsessel-Modelle und aktuell 17 Sofa-Linien. Die Sofas gibt es im Schnitt mit Hocker in 6 verschiedenen Größen mit 52 verschiedenen Ledern. Bei Sofas und Sesseln kommen jetzt noch durchschnittlich 3 Fußvarianten dazu und das Ganze dann als Hoch- oder Niedriglehner. Haben Sie mitgerechnet? Rein statistisch haben Sie also eine Chance von 1 zu 44928 das Möbel zu finden, das zu Ihrem Raum, Ihren Farbvorlieben und Ihrem Geschmack paßt. Das könnte man jetzt noch mit den Ledern der Ecopell-Kollektion von Schomisch mit 45 Ledervarianten multiplizieren, macht zusammen: Zweimillionen-einundzwanzigtausend-siebenhundertsechzig Möglichkeiten für ein Sofa oder einen Sessel.

Wie sagt da noch der Volksmund? "Der Ärger über das falsche Produkt währt länger als die Freude über den niedrigen Preis."

Alle Informationen zu den Photos:

(22): Fotoreportage von Thomas Geiger

Thomas Geiger, Jahrgang 1961 und aus Hersbruck, ist freier Bildjournalist und arbeitet für zahlreiche Tageszeitungen und Zeitschriften in ganz Deutschland. Sein Spezialgebiet sind Reportagen und Portraits aus Industrie und Wirtschaft. Die Liste seiner Kunden liest sich wie das Who-is-who der deutschen Printmedien: Ob Manager Magazin, Capital, Wirtschaftswoche, Spiegel, Stern, Focus, Die Zeit, Die Woche, Die Welt oder das Handelsblatt - überall werden Fotos von Thomas Geiger veröffentlicht. Zudem arbeitet er für große Industrieunternehmen wie Audi, Siemens, die Nürnberger Leoni AG und diesmal sogar für uns. Sein Erfolg als Pressefotograf wurde 1992 mit einer Berufung an die Universität Bamberg belohnt; dort hat er einen Lehrauftrag für Bildjournalismus. Augenblicklich widmet er sich der digitalen Welt; dem Aufbau und der Pflege der Internetbilddatenbank Photopool, die er zusammen mit einem Nürnberger Kollegen ins Leben gerufen hat. Unser Surftrip: www.photopool.de E-Mail tg@photopool.de



Die Photos von links nach rechts: Silke Fabinger beim Ausmachen des Termins; herwig Danzer beim Beratungsgespräch mit Stefan und Brigitta Stöber; der Entwurf wird coloriert; Gunther Münzenberg mißt die Holzfeuchte; Claus Rossmann an der Besäumsäge; Marlen Zimmermann am Vierseiter; Christine Steiner beim Verleimen; die schleifende Hand; Barbara Degenhardt am Stechbeitel; Gunnar Pöhlmann beim Grundieren; Horst Hager beim Fertigölen; Barbara Degenhardt und Michael Staudenmeir beim Montieren.

(23m): Couchtisch. Dieses Bild besteht aus 2 Photos. Der Tisch normal und mit geöffneter Schublade. Am Computer wurde nachträglich die halbe Schublade entfernt, um den Tisch gleichzeitig in beiden Situationen zeigen zu können. Das wesentliche funktionale Merkmal dieser Deko-Schublade ist die Tatsache, daß sie ganz einfach umdekoriert werden kann ohne die Schublade rauszunehmen und sie danach wieder reinriemeln zu müssen. Aus der Not der langen Schubladenzarge haben wir die Tugend der Zeitungsablage gemacht.

(24): Eichensekretär. Aufwendige Möbel ganz nach den Wünschen unserer Kunden. Stilistisch sind wir dabei völlig offen, nur bei der Qualität sind wir eingefahren, engstirnig und verböhrt. Nur Möbel aus Massivholz mit geölten Oberflächen bekommen den berühmten Brennstempel mit unserem Rattenlogo und das Zertikat.

(24): Regal in Buche und Edelstahl mit Brett. Von Ute Danzer zum inoffiziellen Möbel des Jahres gekürt. Die Kombination Edelstahl und Holz ist keine kurzfristige Mode, sondern die logische Verbindung zweier Materialien mit unterschiedlichen Eigenschaften.



(26) **Die Eckbank voller Geigen.** Birgit Rösch und Anselm Stieber (der Erfinder der Handuhr) diskutieren den musikalischen Ablauf der ersten Unterkrumbacher-Werkstatt-Tage in unserer Ausstellung. (Das Ergebnis siehe Photo unten rechts).

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(27) **“Roman-Tisch.”** Ohne den Kalender 99 zitieren zu wollen, kommen wir an diesem Wortspiel nur schwer vorbei. Oder lieber in Versform?
Mit Kerzen sollst nicht scherzen!
Und mit 'nem Teelicht? Erst recht nicht!



(28m) **Alpha&Omega Schattenspiel.** Entworfen für die Ausstellung “Werden und Vergehen.”



(29) **Kunst, Konzert und Kollegium Musikum in “z’Krumba.”** Birgit Rösch (am Rednerpult des Gymnasiums) kommentiert das Schlußkonzert des Collegium Musicum (so schreibt sich’s richtig) unter der Leitung von Susanne Pflaumer. Die großformatigen Bilder von Anna M. Scholz durften wir in unserer Halle zum ersten Mal in Ihrer Gesamtheit zeigen.

Juli

	10 Mo	21 Fr
	11 Di	22 Sa
1 Sa	12 Mi	23 So
2 So	13 Do	24 Mo
3 Mo	14 Fr	25 Di
4 Di	15 Sa	26 Mi
5 Mi	16 So	27 Do
6 Do	17 Mo	28 Fr
7 Fr	18 Di	29 Sa
8 Sa	19 Mi	30 So
9 So	20 Do	31 Mo

Ensemble Kontraste
siehe Anzeige im Februar



(Zwei) Meisterstücke in (aus) Holz

über 10 Jahre Holzhausbauer

Wohnhaus der Familie Bauer
in **HOLZ-BAU-HAUS** "Weise"



Information und kostenloser Ratgeber:

Kinskofer GmbH, Bundesstraße 21, 92331 Parsberg,
Telefon 09492/9430-0, Telefax 09492/9430-30
Internet: <http://www.HOLZBAUHAUS.de>

Beratungsbüro **HOLZ-BAU-HAUS** Lauf:
Klaus Hofmann, Ostendstraße 19, 91207 Lauf,
Telefon 09123/98 60 86, Telefax 09123/98 60 87
E-mail: Holzbauhaus.Lauf@t-online.de

über 10 Jahre Möbelmacher

Küche der Familie Bauer
in Möbelmacher "Art"



Alles Gute zum Einrichten im Juli

**"Kritiker sind deine Freunde -
Freunde sind deine Kritiker"**
eine Zusammenfassung der Ergebnisse der
Telefonumfrage von Dipl.Ing. Christine Steiner

"Nicht einfach, die von herwig und Gunther gestellte Aufgabe, eine Kundenumfrage zu starten. Objektiv soll sie sein, die Umfrage, die Kunden sollen Gelegenheit haben, mal so richtig vom Leder zu ziehen, hemmungslos und vor allem anonym Kritik üben zu können. Und die Möbelmacher sollen draus lernen. Da, denk' ich, bin ich die Richtige. Als Management-Praktikantin vom Weiterbildungsinstitut TIP TRAINING Nürnberg bin ich nur „Intermezzo- Möbelmacher“ auf Zeit und nicht involviert in die Möbelmacher-Geschäfte. Ich hab' den nötigen Abstand, aber trotzdem ausreichend Hintergrundwissen. Zwölf Jahre gibt es die Firma jetzt schon und jetzt endlich kommen auch einmal die zu Wort auf die es doch ankommt. Also her mit der Möbelmacher-Kundenkartei: Dreihundert Stück, per Zufall ausgewählt-

„Mama, da ist jemand am Telefon, der etwas über die Möbelmacher wissen will, oder so...“

Danke erst mal den 100 ausführlich Befragten für viel Geduld, Objektivität und Vertrauen, sich mit mir durch diesen langen Fragebogen zu kämpfen. Zu jedem Bereich wollten die Möbelmacher was wissen, ob es jetzt Statements zur Zufriedenheit (ganz aufwendig), Programmkenntnis, Werbeaktivitäten und Image waren oder - für manche Befragten - ganz abwegige Sachen, z.B. zu Mondholz und Zertifizierung des Unternehmens. Und was kam jetzt raus???

Allerlei. Hier einige Brennpunkte des Interesses:

Zum Beispiel die *Oberflächenbegeisterung!*

• Alle, die Kunden waren und Möbelmacher-Möbel zu Hause haben, waren sich da einig: Die gölte Oberfläche der Möbelmacher bekam die besten Noten. Wie man sie dauerhaft pflegen kann, ist auch allen klar - besser geht's doch gar nicht!

• Unsere Handelspartner Rösle & Jori (und nicht nur diese) genießen bei unseren Kunden einen *phänomenalen Bekanntheitsgrad*. So kannten 9 von 10 der Befragten die Küchen- Accessoires von Rösle, die die Möbelmacher im Angebot haben. 7 von 10 der Befragten kannten die

Polstermöbel von Jori.

• Der *Preis* war natürlich auch mehr als eine Frage wert. Die Beantwortung fiel den wenigsten Befragten einfach. „Schon hoch, aber angemessen“, das war die Formulierung, die so oder ähnlich am meisten zu hören war. Die Produkte sind ihren Preis wert, das war der überwiegende Tenor.

• Zum *Mondholz* gab's bei den Möbelmachern schon Enttäuschung nach der Auswertung. Die meisten der Befragten haben sich noch keine Gedanken gemacht, bzw. keine Meinung gebildet, der inflationäre Mond-Boom der letzten Jahre hat dem Mondholz viel Glaubwürdigkeit gekostet. Schade! Die alte, traditionelle Kunst, Holz zum richtigen Zeitpunkt zu schlagen, ist nämlich alles andere als eine kurzlebige Modeerscheinung!

• Intuitiv glauben viele der Befragten, „daß da schon was dran ist“, wissen tut es halt niemand, nicht einmal die Wissenschaft mit Bestimmtheit. Die Möbelmacher werden trotzdem weiterhin darauf achten, wintergeschlagenes Mondholz von ihren Waldbauern direkt aus der Hersbrucker Alb einzukaufen. Schaden tut es nicht und wir tun uns unerklärlicherweise leichter mit Lagerung, Trocknung, Verarbeitung. Und kleines Trostpflaster: Fast 80 Prozent der Befragten war die Verwendung des Holzes aus der Herbrucker Alb wichtig. Na immerhin.

• Der *Kalender* war ein Kapitel für sich: Er war der eigentliche Anlaß für die Befragung. Lohnt sich der gigantische Aufwand jedes Jahr, wenn der Kalender doch nur in die grüne Tonne wandert? Und jetzt die große Überraschung: Fast 70% aller Befragten, die die Option zum Aufhängen hatten, haben den Möbelmacher-Kalender zuhause (entweder an der Wand oder griffbereit gebunkert). Wenn das kein Grund zum Weitermachen ist...

Soweit einige Aspekte der Befragung über die Möbelmacher - hoffentlich haben wir keinen vor den Kopf gestoßen. Wir bedanken uns bei den Geduldigen, Netten und Mutigen, die sich die Zeit genommen haben, sich auf dieses Experiment einzulassen und versuchen natürlich, die Anregungen und Wünsche aufzugreifen und noch besser zu werden."

Christine Steiner

Alle Informationen zu den Photos:

(26): **Eßplatz mit Truheneckbank**. Normalerweise raten wir von der Truhe in der Eckbank eher ab. Denn der Mehraufwand für die beweglichen Teile und die Einschränkung der Bewegungsfreiheit, wenn man die Füße unter die Bank steckt, ist einfach nur dann sinnvoll, wenn der verfügbare Stauraum eine Lösung ohne Truhe nicht hergibt. In diesem Fall haben wir die "Truhe" so weit zurückgezogen, daß man wirklich nur bei extremen Sitzhaltungen mit der Wade an die Truhenkante kommt. Stühle von Witt.

(27): **Tisch mit natürlicher Beleuchtung**. Was natürlich nicht bedeutet, daß das Photo ohne künstliche Beleuchtung gemacht wurde. Drei Hensel Studio-Blitzgeräte erhellen die Szene wobei das wichtigste ist, daß man deren Wirkung nicht sieht. Stuhl L+H

(28): **"Werden und Vergehen"** hieß das Thema für die Gruppenausstellung des Kunstvereins Hersbruck in der Sparkasse. *Alpha und Omega* entstand aus Eisbeere, bei der ins Omega symbolträchtig eine Sonderanfertigung der Handuhr integriert wurde. Patrizia macht den Uhrenvergleich mit dem Serienmodell.

(29): **Die ersten Unterkrumbacher-Werkstatt-Tage**. Manchem waren die Canapees zu teuer (nicht die von Jori, die zum Essen), manchen war der schreinische Konzertsaal dann doch zu ungewöhnlich, aber die meisten fanden die Veranstaltung sehr gelungen (was wir aus der Auswertung der Fragebogen entnehmen). Die zweiten fanden im November gleichzeitig mit dem bayernweiten Tag des Schreiners statt. Martin Lösch beteiligte sich mit einer Lesung von Elmar Tannert, dem Träger des Nürnberger Literaturpreises, das Collegium Musicum organisierte das Konzert mit dem Marimbaphonvirtuosen Pauls Andersons und der Initiativkreis Holz aus der Frankenalb gestaltete unseren Beitrag zur landkreisweiten Aktion von ALLES und Original Regional zum Holz aus der Nachbarschaft. Eine Veranstaltungszusammensetzung, die nicht ganz leicht zu durchschauen war, die aber nichtsdestotrotz den ein oder anderen neuen Gast ins Sittenbachtal brachte. Da uns immer wieder Menschen nach unserem Tag der offenen Tür fragen, unsere Türen aber eigentlich immer offen sind, reklamieren wir hiermit:

Das Jahrtausend der offenen Tür, denn Sie können bei uns das ganze nächste Jahrtausend jederzeit reinschauen, durch die Werkstatt gehen, das Holz aus der Hersbrucker Alb begutachten und wenn Sie wollen, sogar dessen Herkunft überprüfen. Genausogut können Sie sich in unserer Ausstellung Rösle Neuigkeiten, Jori-Sofas oder Pro Natura Bettdecken raussuchen, oder sich ausgiebig über alle Einrichtungsthemen beraten lassen. Für letzteres wäre natürlich eine Terminabsprache hilfreich.



(30) **Helmut weiß was Frauen wünschen.** Helmut Neugebauer - hier mit seiner Frau Steffi in unserer Ausstellung - ist seit 10 Jahren im Team. Küchenspezialist heißt bei uns ja nicht nur, daß man Küchen mit allem Drum und Dran plant, sondern auch, daß man sie vom Brett weg baut.

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(31) **Gesellschafter mit beschränkter Haftung.** Ute Danzer und Gunther Münzenberg sind nämlich gleich nach dem Photo in der Ausstellung wieder losgerast.



(32) **Nachts in Unterkumbach.** Alles rund am Mittelzentrum, alles eckig beim Tisch.



(33) **Parkhaus Citylight Poster.** Auch dieses Jahr gibt's den ABC-Schützen-Treff wieder. Termin steht in der Zeitung oder im web.

August

10 Do
11 Fr
12 Sa
13 So
14 Mo
15 Di
16 Mi
17 Do
18 Fr
19 Sa
20 So
1 Di
2 Mi
3 Do
4 Fr
5 Sa
6 So
7 Mo
8 Di
9 Mi

21 Mo
22 Di
23 Mi
24 Do
25 Fr
26 Sa
27 So
28 Mo
29 Di
30 Mi
31 Do



FIASCO CLASSICO

Der ITALIENISCHE WEINLADEN



REINER WEIN AUS ITALIEN

Von ausgesuchten Spitzentropfen bis zum Wein für jeden Tag ...

Besuchen Sie uns auf ein Glas!

cento per cento Italia:
Querciabella, Fontodi, Capanna, Satta, Montebelli, Caprai, Falesco, Costa di Bussia, Tiefenbrunner, Spadafora, Tollo, Locorotondo



DIREKT AN
DER TAFELHALLE

FIASCO CLASSICO

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 14 bis 19 Uhr
Samsatg 10 bis 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Europaplatz 8
90491 Nürnberg
Tel (0911) 59 59 10
Fax (0911) 59 90 26
Internet: www.fiasco-classico.cco.de



→ Werbung die ins Auge sticht! ←

Leuchtdisplay-Werbung wirkt transparent und effektiv auf den Betrachter



Wie z.B. Die Möbelmacher im Parkhaus Lohweg Hersbruck



Werbung & Marketing B. Stauber
Unterkrumbach 24 - 91241 Kirchensittenbach
Tel. 09151-95957 Fax 09151-95328

Feuchte Mauern ?? Nasse Wände ??

! Neueste Technologie hilft einfach, problemlos, kontrollierbar und preisgünstig !!!

! Kostenlose Analysen und unverbindliche Preisangebote - einfach anrufen !

Mauerentfeuchtung Bernhard Stauber
Unterkrumbach 24 - 91241 Kirchensittenbach
Tel. 09151-95957 Fax 09151-95328

Alles Gute zum Einrichten im August

Helmut Neugebauer - seit 10 Jahren Möbelmacher

Als Helmut 1989 von seinem ehemaligen Chef im Messebau Gunther Münzenberg und seinem Kompagnon herwig Danzer zu den gerade ein Jahr alten Möbelmachern geholt wurde, war er 22 Jahre alt, fuhr einen BMW mit Perlmutterlackierung und betrachtete das ganze Theater, das seine Chefs um Massivholz und biologische Oberflächen machten, mit wohlwollender Skepsis. Helmi, wie er damals noch hieß, baute alle Arten von Möbeln, spezialisierte sich aber nach und nach immer mehr auf die Küchenfertigung.

Eine Viruskrankheit setzte ihn 1994 für mehr als ein halbes Jahr außer Gefecht und sicher war es auch seinem christlichen Glauben zu verdanken, daß er diese harte Zeit überstehen konnte. Ein tiefer Glaube, der auch von denjenigen Möbelmachern mit Respekt behandelt wird, die seine Überzeugung nicht teilen.

Das Ausklingen der Krankheit, das auch ein neues Laufenlernen mit sich brachte, nützte Helmut um sich in die Welt der Computer einzuarbeiten. So konnte er nach seinem Wiedereintritt in den Betrieb nicht nur die komplette Küchenfertigung übernehmen, sondern auch die gesamte Planung bis hin zum Rechnung schreiben.

Seine wachsende (vor allem weibliche) Fangemeinde unter den Küchenkundinnen kreierte den Slogan "Helmut weiß was Frauen wünschen" und das hilft ihm über die wenig schmeichelhafte Bezeichnung "Alt-Geselle" locker hinweg.

Er ist ein wichtiges Standbein des Teams und wir hoffen, daß das noch lange so bleibt.

Längle und Hagspiel

Wir werden oft gefragt, warum wir aus der nahezu unbegrenzten Auswahl an Stühlherstellern ausge-rechnet Längle und Hagspiel ausgewählt haben.

Neben der Qualität, der Zuverlässigkeit und den wenigen, aber sofort erledigten Reklamationen sind das vor allem zwei Gründe: Die Stuhlpalette reicht von originellen modernen Formen, über klassische mit kleinem Pfiff, bis zum Landhaus und sogar dem bäuerlichen Brettstuhl. Und zu ganz vielen Modellen gibt es auch die für unsere Küchen-Mittelzentren so wichtigen Hochstühle (Sitzhöhe 62 cm). Das heißt, daß der Eßplatz und das Mittelzentrum mit den Stühlen aus derselben Modellfamilie ausgestattet sind. Ein Aspekt, der vor allem bei Wohnküchen zum harmonischen Gesamtbild beiträgt.

Immer am Paulig-Teppich bleiben

Auch wenn wir ein Fan von Holzböden sind, oder gerade weil wir Fans von Holzböden sind, haben wir auch etwas für Teppiche übrig. Weniger für Orientteppiche, das sollte den Spezialisten oder denen, die sich dafür ausgeben, vorbehalten sein. Nein ganz normale Handwebteppiche in einer Unmenge an Farben, Formen und Materialien bietet unser langjähriger Lieferant Paulig aus Kitzingen an. Seit einiger Zeit haben wir sogar einen Ständer mit allen möglichen Mustern und natürlich auch ein paar Musterteppiche liegen. Als netter Kontrast zu glatten Böden, um Schall zu schlucken und um Wärme ausstrahlen sind diese Modelle ausgezeichnet geeignet. Und qualitativ machen wir allerbeste Erfahrungen damit. Was für unsere Arbeit und vor allem unsere Kunden besonders wichtig ist: Paulig stellt praktisch alle Sondermaße her. Und das sogar bei den designierten Teppichen.

Alle Informationen zu den Photos:

(30): Die Küche von Familie Dr. Rothascher war vorab für ein paar Monate in unserer Ausstellung aufgebaut. Besondere Kennzeichen: die hohe Sitzbank am Mittelzentrum; die große wei- che Rundung an den Möbelfronten, die roten (das sind sie ihrem Namen schuldig) Linoleumfüllungen einiger Türen; die roten Aufschraubgriffe; die Keramikarbeitsplatte von KCH in Glasur Montana; der Dunstabzug mit Glasplatte von Guttmann, das Induktionskochfeld und der Backofen von Atag und in das freie Loch kommt noch der Dampfgerar; der freistehende Kühlschrank mit Energieeffizienzklasse A von Foron; die Schneidmaschine von Graef; der Kochbuchhalter mit der Nischenausstattung von Rösle; der Tresenhocker von Längle und Hagspiel; und die Flaschenregale am Backofen-Hochschrank.

(31): Diese Tischform ist besonders für Bänke geeignet, weil man überall Beinfreiheit hat. In der Bank wurden die vier Löcher der Längle und Hagspiel Stuhllehne wieder aufgenommen; die Leuchte ist von Mangani, das Raffrollo von Alu Gard, die Stoffe von Schmitz und das Gebäude von den Möbelmachern.

(32): Sideboard, Tisch und Mittelzentrum von Familie Waldmann. Der Platz für ein großzügiges Mittelzentrum in der Küche und eine vernünftige Tischgröße schien nicht auszureichen, da kamen wir auf die Idee für den Normalfall den Tisch unter das Mittelzentrum zu schieben. Wenn dann ein paar Gäste mehr kommen, kann man ihn ja wieder frei stellen. Dazu mußte nur in die runde Bodenplatte ein Loch geschnitten werden, in dem der Tisch sein viertes Bein abstellen kann. Das hat übrigens als Putzschutz und als dekorativen Akzent eine Manschette aus Edelstahl. Der Gegensatz rund im Mittelzentrum und eckig im Tisch wird im ecki- gen Sideboard durch die runden Griffe und die nicht gesandstrahl- ten Kreise der Glasfüllung wieder vereint. Die Sideboard-Seite (!) ist auf Grappa-Flaschen spezialisiert.

(33): Geniale Ergänzung: während sich Gunther und herwig mit dem Wohnen beschäftigen, sind deren Partner Helga und Ute auf Bewegung spezialisiert (beide sind Sportlehrerinnen und Rückenschulleiterinnen). Deshalb halten sie - quasi als Ausgleich - immer wieder Kurse für Bewegungshungrige. Das beginnt bei den ABC-Schützen und endet noch lange nicht bei Rückenschul- kursen, Stretch-and-Relax-Tagen und dem neuesten Projekt: der Bewegungswerkstatt. Wenn Sie an solchen Aktionen Interesse haben, oder Ideen für ganz andere, rufen Sie uns doch einfach mal an (am besten vormittags, da ist Ute da.) Sie nennt Ihnen gerne die aktuellen Termine der nächsten Aktionen.



(34) "Marlen, eine(r) von uns beiden muß nun gehen". Frei nach Marianne Rosenberg baten wir unsere frischgebackene Schreinerin Marlen Zimmermann zu den Kunden zu gehen und die Aufträge vom Ausmessen bis zur Montage selbständig auszuführen. Heute managed unsere Fachfrau meist Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer.

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(35) Betten ~~von der~~ mit der Stange. Hier ist sie sogar mit Leder gepolstert. Warum wir beim Photographieren des Schrankes mit Bull-Auge mit einem "blauem Auge" davongekommen sind, lesen Sie auf der nächsten Seite.



(36) Die Handuhr. Das Handwerk des Fotografierens kann man lernen, aber für perfekte Werbefotografie mit der Fachkamera braucht man mehr. Christian Lüke hat's (Prisma-Werbung siehe Anzeige Seite 2).



(37) Holzwürmer aller Länder, vereinigt Euch! Weil bei uns die mobile Säge für die dicken Brummer stationiert war, luden wir zum "Branchentreff." Waldbauern, Forstleute, Handwerker und private Holzfans fachsimpelten um die Wette.

September

	10 So	
	11 Mo	
	12 Di	
1 Fr	13 Mi	
2 Sa	14 Do	
3 So	15 Fr	
4 Mo	16 Sa	
5 Di	17 So	
6 Mi	18 Mo	
7 Do	19 Di	
8 Fr	20 Mi	
9 Sa		

	21 Do
	22 Fr
	23 Sa
	24 So
	25 Mo
	26 Di
	27 Mi
	28 Do
	29 Fr
	30 Sa



Von der Zeit ist die Rede. Von einer bestimmten Art Zeit zu haben.

Gemeint ist nicht das Zeithaben im Sinn von Nichts-zu-tun-haben. Im Gegenteil.

Die Kunst des Zeithabens beweist sich gerade bei vollem Terminkalender. Was ist gemeint?

Ein normaler Arbeitstag ist eine Folge von Anforderungen, Verpflichtungen, Phasen hoher Konzentration. Eine Last also, wenn der Tag als Ganzes gesehen und empfunden wird.

Es ist jedoch selten, dass die Verpflichtungen eines Tages alle nahtlos in einander übergehen.

Es bleiben kurze Spannen, vielleicht nur Augenblicke, die es erlauben, wenn wir wollen, die Last abzulegen, uns von ihr einen inneren Schritt zu entfernen.

Kollegen aus dem fernen Osten beherrschen für diese Momente eine meditative Technik der Entspannung. Auch wir können diesen Moment dazu verwenden, um uns dem Druck des nächsten Termins zu entziehen.

Sicherlich erfordert es eine gewisse Unabhängigkeit und Überlegenheit, sich von dem Außen für kurze Zeit wirklich ganz zu befreien, ohne Hast vielleicht in der Tasche nach der Handuhr zu suchen, sie hervor zu holen, sie angenehm in der Hand zu spüren, und die sich bietende Chance eines kurzen, erholsamen Rückzugs nach Innen für sich zu nutzen.

Das aber ist die Kunst Zeit zu haben. Die Handuhr verkörpert sie.

Anselm Stieber

Anselm Stieber, I'art chronos M., Sigmund-Bergmann-Str. 7, 91217 Hersbruck
Tel. 09151 / 82 25 82, Fax 09151 / 82 25 83, info@handuhr.com, www.handuhr.com



Eine Holzbrücke von uns für Ihren Gartenteich!

Wir *glimmern* das Unzaubliche




Christian Breu
ZIMMEREI

- Holzbau
- Sanierung
- Innenausbau
- Wärmedämmung
- Ökologisches Bauen
- ...

Untermühlweg 21 • 91217 Hersbruck
Telefon 09151 / 82666 • Fax 09151 / 82665

Alles Gute zum Einrichten im September

Marlen Zimmermann Schreinerin und Allround-Genie

Siebzehn Jahre jung, war Marlen, als sie 1991 Ihre Lehrzeit bei uns begann. Als Helmut krank wurde (siehe Artikel im August) sprang sie kopfüber ins kalte Wasser und übernahm von einem Tag auf den anderen einen Teil seiner Aufgaben. So verdanken wir es ihr, daß unsere 5-Jahresfeier im Juli 1993 nicht in einer leeren Halle stattfand, sondern daß alle vereinbarten Möbel und Küchen auch wirklich zum Ausstellungstermin fertig waren und danach an die Kunden ausgeliefert werden konnten. Klar, daß jemand mit so viel Engagement immer mehr Verantwortung übertragen bekommt.

Heute organisiert die ruhige Managerin praktisch alle Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kinderzimmer, Eßplätze und vor allem auch das aufwendige Zubehör. Denn neben dem Planen, Einkaufen und Möbelbauen hat sich Marlen zur Spezialistin für Fensterdekoration, Beleuchtung, Matratzen und sogar für Polstermöbel weitergebildet. Vielleicht liegt ein Grund Ihrer außergewöhnlichen Einrichtungsfähigkeiten auch in der Tatsache begründet, daß sie samt Hund und Freund alle paar Monate umzieht?

Frauen und Holz - eine Liebesgeschichte von Dipl. Ing. Christine Steiner

„Uns, den Försterinnen und Schreinerinnen wird's nicht immer leicht gemacht mit unserer unvernünftigen Leidenschaft. (Leidenschaft im wahrsten Sinne von „Leiden schaffen“ in Wald und Werkstatt). Als Försterin auf Jobsuche habe ich da leidige Erfahrung sammeln müssen. Sind Qualifikationen geschlechtsspezifisch? Sind Sie die Frau Förster? - Nein, Försterin! - Nagut, also Waldfee! Aiaiai, selbst die trutzige Eiche, die nix umhaut, ist immerhin weiblich! Da ist das Rechtschreibprogramm von Word im eintausendneunhundertneunundneunzigsten Jahr des Herrn keinen Schritt weiter gekommen:

„Förster“ wird bedingungslos akzeptiert, rote Ringelzeile unter „Försterin“ - vielleicht sollten wir dem deutschen Billy Gates mal einen Möbelmacherkalender zuschicken. Aber wir wollen uns als Forst- und Holzfrauen im großen und kleinen für den Vorzug, im allerspätesten zweiten Jahrtausend leben zu dürfen, nicht beklagen, im Gegenteil: Die Motorisierung und Elektronisierung ect. hat nicht nur Mother's little helpers (nicht die kleinen bunten, die Ihnen jetzt einfallen) hervorgebracht, man(n) staune dazu nur mal den Möbelmacher Küchenmann Helmut und seine ausgefuxten Küchengeräte an...

Warum sollen zarte Hände, die ein Nudelholz schwingen können, nicht auch eine Motorsäge halten? Es kommt einfach nicht mehr auf die Muskelkraft an - Stahl, Hilti und Festo sei Dank! - sondern aufs Köpfchen, aufs Gefühl und auf die sichere Hand. (Letztes Statement wollen wir jetzt nicht mehr geschlechtsspezifisch diskutieren, noch weniger mit dem Nudelholz in Verbindung bringen.) Trotzdem soll es immer noch Vorurteile in Holzköpfen geben; Betriebe, die das „schwache“ Geschlecht im sägerauen Sektor Wald und Holz nicht ganz angebracht finden, bzw. - inoffiziell - ganz fehl am Platz...! Wenn sie sich da nicht mal irren....

Die Möbelmacher sind da aus dem Schneider (sind ja auch Schreiner). Seit Jahren haben dort Schreinerinnen Tradition. Mittlerweile geht's am Möbelmacher-Brotzeit-Tisch fast paritätisch zu, nicht nur wegen der vielen gierigen Sommer-Wespen, sondern wegen etlicher winterharter Möbelmacher-Azu-Bienen. Sind also Frauen die besseren Menschen, sprich Schreiner und Förster? So ein Schmarrn!

Aber die Gelassenheit, mit der wir die Sonnenfinsternis letztes Jahr erwartet und erlebt haben, läßt hoffen. Wir können *doch* cool mit Naturphänomenen umgehen. Außerdem wär's ohne Unterschiede zwischen Frau und Mann lange nicht so *lust-ig*. Ganz egal, wie auch immer: Was haben Frauen und Möbelmacher- Möbel gemeinsam? Die samtweiche Oberfläche!
Ich darf solche Witze machen, Helmut...

Christine Steiner

Alle Informationen zu den Photos:

(34): **Marlen** zeigt das probeweise aufgebaute Schlafzimmer in der Werkstatt. Das Bett ist aus einem Kundenvorschlag entwickelt, in den Schränken wechselt die saubere Buche mit der rotkernigen. Die klassischen Nachtkästchen komplettieren das interessante Ensemble.

(35): **Täuschend echt** waren die Papp-Wände des "Photostudios" in der Werkstatt aufgebaut. So echt, daß sich Patrizia auf der Kommode sitzend an ihnen anlehnen wollte, worauf diese nicht vorbereitet waren. Ein Rückwärtssalto mit fliegendem Rotweinglas und -flasche garniert mit 20 Quadratmetern rotweingesprenkelter Knitterrückwand bereitete der "Photosession" ein jähes Ende und bot ein Bild der Verwüstung. Dank Patrizias Reiterfahrten blieb sie gottseidank unverletzt und ein paar Photos waren ja schon im Kasten. Nochmal Danke für das freundliche "war ja nicht so schlimm" beim Heimhumpeln! Nachttischleuchte von **Domus**; Bettsystem, Zudecke und Kissen von **Pro Natura**.

(36): **Handuhr**. Im digitalen Zeitalter denken immer mehr Firmeninhaber, man schnappt sich eine digitale Kamera, macht ein paar Schnappschüsse und bastelt sich daraus am PC seinen Prospekt schnell selber. Was dabei herauskommt ist oft verheerend (wir können da mitreden) und schadet dem Betrieb meist mehr, als ihn die Ausgaben für professionelle Werbung belasten würden. Christian Lüke (Prisma-Werbung) ist nicht nur ein begnadeter Photograph mit der Fachkamera (siehe Handuhrenphoto, das die Neue Züricher Zeitung abdruckte!), sondern übernimmt auch die gesamte digitale Weiterverarbeitung vom Trommelscanner bis zur Druckerei. Und seit neuestem betreut er auch noch unsere hompage und diesen Kalender (Anzeige S. 2).

(37): **Internationales Waldschratmeeting in Unterkrumbach**
Forstdirektor Wolfgang Pfadler im Fachgespräch mit seinen Berufskollegen aus Haiti und der Forstingenieurin Christine Steiner. Wenn Forstämter, Waldbauern und Holzverarbeiter immer so gut zusammenarbeiten würden, wie im Initiativkreis Holz aus der Frankenalb, dann müssen doch irgendwann die letzten verstehen, daß die nachhaltige Nutzung unserer Wälder die sinnvollste Ressourcennutzung überhaupt ist!



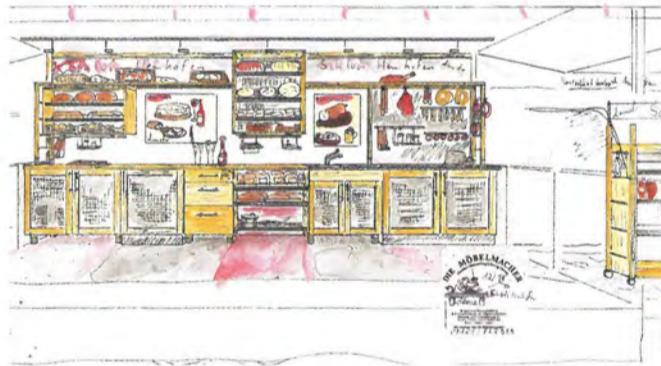


(38) **Telemedizin** bedeutet nicht, daß man beim Operieren fernsehen kann, sondern daß sich die Ärzte des Hersbucker Krankenhauses weltweit mit ihren Kollegen via Datenleitung über die beste Behandlungsmethode beraten können. (Info-sionen dazu im Artikel von Dr. Lauterbach auf der nächsten Seite).

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(39) **Die Naturfreunde Pommelsbrunn.** Dauerhafte Möbel für eine aktive Ortsgruppe. Vorstand Erich Engerer posiert mit Hausgästen vor den neuen Schränken.



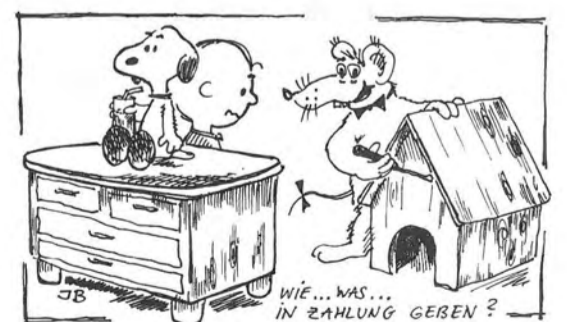
(40) **Der Verkaufsanhänger** von Schloß Hemhofen (die Erfinder der Abo Kiste) steht jetzt am Hauptmarkt gleich neben dem schönen Brunnen. Mehr dazu auf der nächsten Seite.



(41) **Radi-Treff in Unterkrumbach.** "King-Arthur" und die anderen Stone-Räts begeisterten mit Akrobatik (mehr Fotos unter: www.stone-raets.de). Foto: Gilbert Münich.

Oktober

	10 Di	21 Sa
	11 Mi	22 So
1 So	12 Do	23 Mo
2 Mo	13 Fr	24 Di
3 Di	14 Sa	25 Mi
4 Mi	15 So	26 Do
5 Do	16 Mo	27 Fr
6 Fr	17 Di	28 Sa
7 Sa	18 Mi	29 So
8 So	19 Do	30 Mo
9 Mo	20 Fr	31 Di



RadSPORT

Müller & Wagner

MEISTERFACHBETRIEB

91224 Hartmannshof · Hersbrucker Straße 2
Tel./Fax 09154/946677



HERCULES
STEVENS
SERROTTA
LÖFFLER
UVEX
ADIDAS
SHIMANO
CAMPAGNOLO



Alles Gute zum Einrichten im Oktober

“Ein großer Tag für unser Krankenhaus”

Prof. Dr. Lauterbach eröffnete am 26.7.99 die Telemedizinische Einrichtung des Hersbrucker Krankenhauses. Für unsere Kalenderleser hat er seine Eröffnungsrede neu zusammengestellt (also zum Beispiel die Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste vom Staatssekretär bis zum Stadtrat weggelassen).

„... Ziel eines Krankenhauses, egal ob Grund- oder Maximalversorgung ist die optimale Qualität. Bei Notfällen und ausgewählten Eingriffen zählt dazu auch die Konsultation anderer Kollegen. Diese “Second Opinion” nur über Telefon einzuholen, reicht heute nicht mehr aus. Und das Übersenden von Röntgenbildern per Post ist zu zeitaufwendig und bei Notfällen unerträglich. Über die Telemedizin hat unser Krankenhaus jetzt den Anschluß an die Superspezialkliniken nach Regensburg - Unfallchirurgie Professor Neugebauer und Unfallchirurgie Professor Nerlich. Wir sind mit der Initiative Gesundheitstelematik Ostbayern Regensburg (IGOR) vernetzt, die von Professor Nerlich in Erlangen gegründet wurde und die zwischenzeitlich über 50 Teilnehmer hat. Hauptsächlich im ostbayerischen Raum, aber auch in Moskau, Jugoslawien, Straßburg und Saudi Arabien.

Wie funktioniert das? In unserem winzigen Telemedizinraum, der durch die Möbelmacher sowohl in funktionaler als auch in optischer Hinsicht optimiert wurde, steht der vernetzte Computer und eine kleine Videokamera. Mit dieser Technik können wir gleichzeitig Sprache, (Röntgen-) Bilder und Dokumente übertragen, sodaß sich der beratende Arzt in Sekunden ein Bild des Falles machen und aufgrund fundierter Unterlagen seine Vorschläge zur Behandlung äußern kann. Die Vorteile liegen auf der Hand: 1. Qualitätssteigerung durch den Kontakt mit anderen Spezialisten. 2. Zeitgewinn. 3. Kostenersparnis durch Vermeidung teurerer und schmerzhafter Patiententransporte. 4. Schonung der Bettenkapazität der Kliniken der Maximalversorgung. 5.

Last not least und das liegt uns sehr am Herzen: die heimatnahe Versorgung unserer Patienten.

Wir hoffen, daß Krankenhäuser von der Größe Hersbrucks durch solche Anbindungen auf dem Medizinmarkt noch mehr Ansehen gewinnen. Denn in einem leistungsfähigen Haus der Grundversorgung wie dem Hersbrucker Krankenhaus können die allermeisten Patienten bestens versorgt werden. Die teuren Betten in Spezialkliniken sollten den Patienten vorbehalten werden, die eine solche Maximalversorgung tatsächlich benötigen. Meines Erachtens sollte diese Reserve in der Wirtschaftlichkeitsdiskussion unseres Medizinmarktes nicht übersehen werden. Hierzu braucht es allerdings politische Unterstützung und vor allem die Unterstützung der Krankenkassen, damit nicht nur die Leistungsfähigkeit, sondern auch das Ambiente in einem Krankenhaus der Grundversorgung stimmen. Vielen Dank”

Heiner Lauterbach

Die Weitsicht der Naturfreunde Pommelsbrunn

Auf diesen Auftrag waren wir besonders stolz. Nicht, weil wir seit vielen Jahren eine enge Beziehung zu dieser Vorzeige-Ortsgruppe unterhalten (herwig Danzer hielt als Naturfreundelehrwart früher Kayakkurse, Ute hält Skikurse) sondern weil der engagierte Vorstand eines gemeinnützigen Vereins eine an sich logische aber dennoch ungewöhnliche Entscheidung trifft: statt alle zwei Jahre kaputte Schränke und Betten durch billige neue zu ersetzen, sollen nach und nach alle Räume mit langlebigen Möbeln aus dem Massivholz der Hersbrucker Alb ausgestattet werden. Diese vernünftige Entscheidung freut die Waldbauern, die Sägewerke, unsere Metallverarbeiter, unsere Mitarbeiter, uns selbst, die Natur und nicht zuletzt die Gäste der NaturfreundeHütte Pommelsbrunn.

Alle Informationen zu den Photos:

(38): **Telemedizin in Hersbruck.** Viele Entwürfe gab es für diesen Raum schon, was wir erst dadurch erfuhren, daß der Elektriker nach einem falschen arbeiten wollte. Daß sich unserer letztlich durchsetzen konnte, lag angeblich an der funktionaleren und dekorativeren Raumaufteilung. Finanziell konnten wir uns durch Weglassen einiger aufwendiger Details trotz Massivholz das Niveau der Kollegen halten und das **Jori-Aktions-Sofa JR-8700** stiftete der Förderkreis Krankenhaus Hersbruck, für dessen Mitgliedschaft wir (nicht aus Eigeninteresse) werben möchten. Kontakt über Ingrid Zapf, Tel 09151/2572 oder Fax 2516. Außerdem im Raum: Die Jalousie von **Alu Gard** mit passendem Farbakzent; der **Labofa** Bürostuhl soll das Sitzen am PC auch bei Systemabstürzen ohne Gesundheitsschäden ermöglichen, und die Bilder von Anna M. Scholz sollen die Krankenhausatmosphäre besiegen.

(Kalauer der Woche: Das Gegenteil von Medizin? Bubibremst!).

(39): **Der Touristenverein die Naturfreunde e.V.** hat seine Wurzeln in der Arbeiterbewegung, war unter den Nationalsozialisten verfolgt und hat sich seit seiner Neugründung neben dem Wandern und vielen anderen Sportarten immer auch vehement für den Naturschutz eingesetzt (das waren die roten Grünen, noch bevor es die Grünen gab). Sie haben auch den Begriff des “sanften Tourismus” geprägt, der einen anderen Umgang mit der Natur und der Kultur der besuchten Länder fordert. So steht auch der Wunsch nach langlebigen Möbeln aus dem Holz der Hersbrucker Alb und aus einem heimischen Handwerksbetrieb in dieser Tradition.

Wir haben Spezialbeschläge aus Edelstahl entwickelt, die die Schränke so zwischen Bode und Decke keilen, daß selbst darin herumklettern Kinder keinen Schaden verursachen können.

(40): **Der Verkaufswagen des Erfinders der Abo-Kiste** (Heiko Winkler von Mohrenfels, Bestelltelefon: 09195/8381 oder www.abokiste.de) steht täglich am Hauptmarkt gleich beim schönen Brunnen. Entwurf und Ausführung haben Edelstahl und Massivholz so kombiniert, daß der Wagen allen lebensmittelrechtlichen Vorschriften entspricht, daß er glaubwürdig zur Demeter-Qualität paßt und daß er trotzdem nicht das typische Müsli-Image überbringt. Denn Betriebe “unserer” Branche, brauchen einen modernen, professionellen und vor allem kundenorientierten Auftritt, selbst oder gerade wenn sie tatsächlich Müsli verkaufen.

(41): **Radi Treff.** Manne Müller (siehe Anzeige) zeigte die neuen Rad-Modelle, die Stone-Räts zeigten wahnwitzigste “Spring-Rad” Aktionen (auf den Stämmen der Hersbrucker Alb!) und wir zeigten als Ausgleich die Relax-Sessel und Sofas von Jori.



(42) **L'Art Deko.** Die Kunst zu dekorieren kann man mit diesem Tisch täglich üben. Denn die Spiegel-Schublade unter der Glasplatte läßt sich ganz einfach aufziehen. Jan und Sven Maetzing im neuen Eßzimmer.

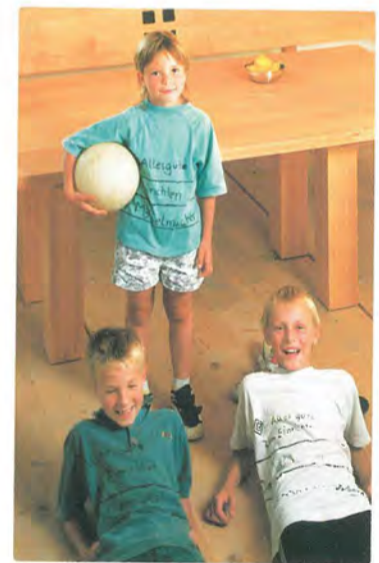
Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(43) Säulengang mit Sven im Spiegel.



(44) **Na Sofas?** Die großen Räder sind kein Design-Gag, sondern reine Funktion: Sogar Sektgläser bleiben stehen, wenn man den Couchtisch über die Teppichkante schiebt. Mit aufwendigen Versuchsreihen für Sie getestet!



(45) **Unterkrumbacher Fußball Kids auf Sponsorensuche.** Werden sie sich Jahre später in der Bundesliga noch an uns erinnern?

November

10	Fr
11	Sa
12	So
13	Mo
14	Di
15	Mi
16	Do
17	Fr
18	Sa
19	So
20	Mo

21	Di
22	Mi
23	Do
24	Fr
25	Sa
26	So
27	Mo
28	Di
29	Mi
30	Do



kunst- und kulturverein arteschock e.V.

M u s i c a l
T a n z
T h e a t e r
M u s i k
b i l d . K u n s t
W o r k s h o p s
L i t e r a t u r

informieren sie sich über eine (förder-)
mitgliedschaft oder über möglichkeiten zum
kultursponsoring...

www.arteschock.lauf.de
arteschock@lauf.net



TANZ RAUM



- *Moderner Tanz*
- *Musical Dance*
- *Musik- und
Bewegungsfrüherziehung*
- *New Dance*
- *Tap Dance*
- *Kreativer Kindertanz*
- *Klass. Ballett*



TANZTRAUM • Dagmar Adebahr • Röthenbacher Straße 11 • 91207 Lauf
Tel. 09123 / 8 26 66 • Fax 09153 / 92 32 49 • e-mail: Dagmarade@AOL.com

Alles Gute zum Einrichten im November

Wie wir zueinander fanden

Das Pfarrerehepaar Günther und Elsbeth Fritsch
schickten uns diese Einrichtungs-Geschichte

Zusammengebracht hat uns die Kunst. Wir sind Freunde des Dehnberger-Hof-Theaters und 1990 fanden wir dort die Werbekärtchen der Möbelmacher. Wir waren im Begriff ein Reihenhauses zu beziehen und ich sehnte mich (nach 4 Umzügen) nach einer paßgenauen Küche, außerdem sprang der Spielratz sofort in mein kindliches Gemüt. Der Kontakt wurde aufgenommen, herwig Danzer maß, zeichnete und ich nickte.

Gunther Münzenberg und die liebe Jutta Richter schraubten, bohrten, klopfen lagen auf dem Bauch und /oder Rücken, standen bei Bedarf auch Kopf und siehe da: Gestärkt mit Nudelsuppe und blöden Reden gedieh unsere Küche ohne Fehl und Tadel. Unterdessen nahm sich der Planer väterlich des Flurs, des Wohnzimmers und des Arbeitszimmers des "Hausherrn" an. (Von beiden letzteren gibt es ein Holchglanzphoto, das sogar schon in einer Anzeige verwendet wurde; in der Seniorenbeilage!!!) Nur einen Schock mußte das Team tief betroffen aber gefaßt ertragen: Als ich mit den Worten "Das ist ein Hochzeitsgeschenk" die 35 Jahre alte Kuckucksuhr in dem durchgestylten Wohnzimmer an der Wand plazierte. Interessanterweise sind für uns eher die Problemlösungen am Dach und in der Garderobe als die Designgags des Wohnzimmers die Glanzpunkte möbelmacherischer Konstruktionskunst: Denn wer hat schon einen aus der Dachschräge herausfahrenden Nähtisch?

Wir haben noch ein Schlafzimmer aus der Steinzeit. Weil wir aus Erfahrung wissen, daß die Unterkrumbacher immer dazulernen, warten wir noch ein bißchen, bis wir die wieder ranlassen. Dann wird's nämlich der Super-Mega-Schlafbereich. Und so lange lassen wir uns bei den Unterkrumbacher Werkstatt-Tagen noch kulturell verwöhnen.

Jori hat's auch nicht leicht

Jetzt baut Jori ein neues Werk um die Lieferzeiten zu senken, da machen die Aktionen und der Erfolg der internationalen Werbekampagne den Erfolg schon wieder wett. Wir sehen das - wie viele unserer Jori Kunden - weniger verkrampt. Wenn ich seit Jahren weiß, daß ich neue Polstermöbel will, Monate brauche um das Passende zu finden, dann ist es zwar hart, aber doch erträglich jetzt auch noch die Zeit der Fertigung abzuwarten. Denn Schnelligkeit allein ist kein Produktvorteil - das kennt man auch aus der Gastronomie - und individuelle Fertigung in diesem Qualitätsstandart braucht nun mal seine Zeit. Wer sich ein wenig mit Polstermöbeln beschäftigt, wird auch feststellen, daß es wenige Firmen gibt, deren Produkte so auf die optischen, funktionalen und ergonomischen Bedürfnisse seiner Benutzer abgestimmt sind. Dieser Sitzkomfort ist auch der Grund, warum unsere beiden Rückenschulleiterinnen Helga Münzenberg und Ute Danzer so auf Jori Produkte setzen und sitzen. Wir können doch schlecht gleichzeitig Rückenschulcourse und unergonomische Polstermöbel anbieten. Die Jori homepage finden Sie unter www.Jori.de.

Neuer Relax-Sessel in Rhabarber Leder von Schomisch

Es ist unglaublich aber wahr. Das neue Rhabarber Leder von Schomisch ist noch weicher im Griff als das bis dahin unschlagbare Ecopell. Die Wurzel der Rhabarberpflanze wird dabei als Gerbmittel verwendet. Das ist eine neue Verdienstquelle für die heimische Landwirtschaft, das ist eine neue Ära in der Hautfreundlichkeit und das ist einfach ein ganz weiches und anschmiegsames Leder das man nur mit dem Modewort mit "ei." realistisch beschreiben könnte. Der neue Sessel ist bereits damit bezogen. Willkommen zum Probesitzen und Fühlen.

Alle Informationen zu den Photos:

(42): **Der Tisch hat es in sich:** die herausziehbare Schublade läßt sich je nach Jahreszeit, Stimmung oder Sammlerleidenschaften umdekoriieren, das Edelstahlgestell paßt zu den zur Zeit attraktivsten Freischwingern von **Sträble** (jetzt endlich problemlos lieferbar) und die gesandstrahlte Glasplatte nimmt die SchranktÜrengestaltung vorweg.
(43): **Garderobe mit Stil**, der steckt nämlich in der Leiter und trägt das Edelstahlhähnchen. Auch hier gesandstrahltes Glas als Platte, diesmal mit einer Front aus Edelstahl mit Sonderlochung. Die Leiter eignet sich ausgezeichnet für Hundeleinen.
(44): **Spezialanfertigung**. Um das Rollwägelchen zu verstehen, muß man die Vorgaben kennen: denn es ist eigentlich ein Eßtisch (!) fürs Sofa, der auch Platz für Pfeffer und Salz und sogar für das schmutzige Geschirr hat, wenn man den Film noch fertig sehen will. Der **Jori-TV-Sessel JR-3290** und das **Sofa JR-3200** passen genauso dazu, wie die **Domus** Stehleuchte und der **Paulig-Teppich**.
(45): **Fußballer aus Unterkrumbach**. Zu den schönen Seiten des Sittenbachtals gehört die tolle Geschichte von den den Fußballern, die auf Ihre Trikots einfach mal "Die Möbelmacher - Alles Gute zum Einrichten" geschrieben haben. Um diesen Club die weltweite Anerkennung zu verschaffen, haben wir jetzt mal mit diesem Photo begonnen und einen Lederball angeschafft. Die Chancen stehen eigentlich ganz gut, denn soo viele gute Fußballclubs gibt's ja in der Nürnberger Gegend nicht. Warten wir's mal ab, was aus dem 1.FC Unterkrumbach werden wird.

Oberflächen wie ein Kinderpopo

12 Jahre hat es gedauert. herwig versucht mal wieder verzweifelt zu erklären, daß die Naturharzöle, mit denen wir unsere Oberflächen machen, ganz anders funktionieren, als Lacke. Die Nachpflegbarkeit wäre dadurch besser, trotzdem würde das Holz offenporig bleiben und keine Kratzer zeigen usw. - Sie kennen das ja alles. Da sagt die Kundin: "Ist doch klar, das ist wie bei einer Hautcreme, die bildet ja auch keine Lackschicht, sondern schützt die Haut eben dadurch daß sie eindringt." Für uns die anschaulichste Erklärung, die je formuliert wurde

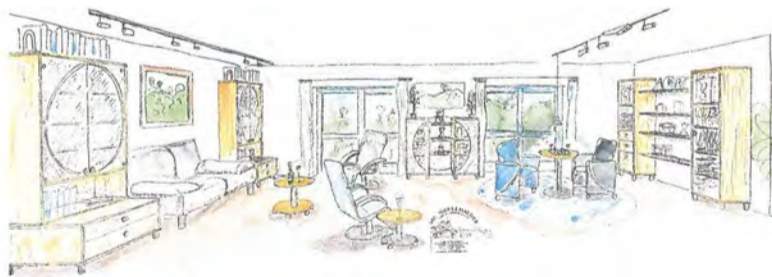


(46) **Vitrine von Sabine.** Jana und Laura schauen schon mal, was das - jetzt endlich wirklich beginnende - neue Jahrtausend bringen wird.

Alle Beschreibungen zu den gezeigten Einrichtungen, den Möbeln und Accessoires finden Sie auf der nächsten Seite. Bitte umblättern!



(47) **Christina Fleischberger** - hier noch in unserem Matratzenstudio - ist in der Zwischenzeit die neue Wetterfee bei RTL. Dieses Photo wirbt jetzt auch für Pro Natura in der neuen Image-Broschüre.



(48) **Kundenwünsche** und eigene Vorschläge in Zeichnungen zu übersetzen ist fast genauso wichtig wie das Möbelbauen selbst.



(49) **Schöne Überraschung.** Heimatliche Gefühle kamen auf der Consumenta auf, als Friedrich (Möbel-) Zink und Wolfgang ("Bürchers") Plattmeier uns auf dem Gemeinschaftsstand von Original Regional besuchten.

Dezember

	10 So	21 Do
	11 Mo	22 Fr
1 Fr	12 Di	23 Sa
2 Sa	13 Mi	24 So
3 So	14 Do	25 Mo
4 Mo	15 Fr	26 Di
5 Di	16 Sa	27 Mi
6 Mi	17 So	28 Do
7 Do	18 Mo	29 Fr
8 Fr	19 Di	30 Sa
9 Sa	20 Mi	31 So



klima freundlich dämmen

Naturbaustoffe



Wärmedämmtechnik



Holzfasertplatten

Niedrigenergiehaus

Stör klima-
freundlich dämmen
Steinbauer
91230 Happurg-Thalheim
Tel.: 0 91 57/507 Fax 0 91 57/1314

Stickerei STICKLIESEL



Tel/Fax 09151.822351 Geschäft
96790 Büro
e-mail: stickliesel@online.de
www.stickliesel.de

Martina Unterharnscheidt
91217 Hersbruck Kugelgasse 4

Patchwork & Quilt's
Stoffe und Zubehör

Kurzwaren

Nähmaschinen

Reparaturservice

*Nähen - Sticken - Gestalten
Ideen werden Wirklichkeit*



Ein Quilt ist mehr als nur eine warme, dekorative Decke. Wie ein bunter Bilderbogen hält er Erinnerungen wach, drückt den Lebensstil und das Lebensgefühl ganzer Generationen aus und erzählt von ihren Freuden und Sorgen, von Freundschaft und Liebe.

Alles Gute zum Einrichten im Dezember

BETTMAN kämpft für gesunden Schlaf



Unterkrumbach City: ungeheure Fähigkeiten sagt man ihm nach. Und eine enge Zusammenarbeit mit den Möbelmachern und

dem Matratzenhersteller Pro Natura. BETTMAN hat alten und schlechten Matratzen querbett den Kampf angesagt. Keiner weiß, wer sich hinter der geheimnisvollen Maske verbirgt, wir wissen nur, daß er mit attraktiven Bett-Entwürfen und optimal eingestellten Bett-Systemen seinem Namen alle Ehre macht.

Immer mehr echte und/oder wilde Ehepaare, Singles und Jugendliche bringt er auf den rechten Bettweg und sogar das falsche Bett weg. Manche bezweifeln seine Existenz, aber auch die werden eines Morgens in einem Möbelmacherbett unter der Pro Naturabettdecke erwachen und sich wundern, aber wohlfühlen. Manchen erscheint er im Schlaf, die meisten aber sehen ihn nur als Schatten in der Nacht ("carried away by a moonlight shadow"), trotzdem weiß im Sittenbachtal jeder, daß er mit den Lamellen des Bett-systems so sicher umgeht, wie andere mit dem Flaschenöffner. Und daß er die Materialien der richtigen Matratze schon am Geräusch erkennt. Er ist auf alles vorbereitet, was sich unter oder über der Matratze abspielen könnte. BETTMAN wird kommen.

Angeblich kennt ihn ja auch **Tini Fleischberger** ganz gut, vielleicht, weil auch sie auf Photo 47 nur schemenhaft erscheint. Wir bedanken uns bei der Wetterfee von RTL für die vielen erfolgreichen Photo-Shootings (wei ma heit su sacht) und lassen uns von ihrem Werbeverbot nicht beeindrucken: Denn gleich nach Ihrer Pensionierung machen wir weiter!

Der Mensch lebt nicht vom Brett allein

Lokale Agenda 21, Tag der Regionen, Radl-Treff, die Unterkrumbacher-Werkstatt-Tage, die Handwerkerschau (wir haben den zweiten Platz bei der Wahl des schönsten Standes gemacht), Original Regional, COUP 21 (Cooperation Umweltamt und Pionierunternehmen im 21ten Jahrhundert), Initiativkreis Holz aus der Frankenalb, Förderverein Kunstmuseum Hersbruck, Förderverein Krankenhaus Hersbruck, Slow Food, Innung. Was treibt eine Schreinerei zu so vielen Aktionen?

Sicher ist eine wichtige Motivation die Werbung, keine Frage. Das allein reicht aber noch nicht aus, denn aus dieser Sicht wäre es sinnvoller, eigene Veranstaltungen zu organisieren, als sich zum Beispiel beim Tag der Regionen einzubringen, oder Gastgeber einer kulturellen Veranstaltung zu sein.

Wir möchten - im Rahmen unserer Möglichkeiten - unseren Beitrag zu einer vernünftigen regionalen Entwicklung leisten, sei es in Belangen des Umweltschutzes, der (Wohn) Kultur oder der (Forst) Wirtschaft. Das hat etwas mit der Verantwortung für die Region in und von der wir leben zu tun, aber auch mit der Freude an unserer Arbeit. Denn so wie das Wohnen mehr ist als Bett und Vitrine, ist das Schreiner mehr als Brett und Maschine. Wohnen und Arbeiten hat immer mit Menschen zu tun. Und wir haben in 12 Jahren Möbelmachen so viele nette Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter oder einfach Menschen kennengelernt, daß wir uns auch in Zukunft am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben beteiligen werden.

Oder wie es Humboldt formulierte: "Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben."

Alle Informationen zu den Photos:

(46): Jana Münzenberg und Laura Danzer spielen **Espressogenießerinnen mit den Tassen von Walküre**
Die Vitrine von Sabine Neuper eignet sich hervorragend für Inszenierungen dieser Art, weil die eingebaute Schrankbeleuchtung das Ausgestellte in Szene setzt (ja, ja sagt die Hausfrau, natürlich auch den Staub auf den Glasplatten); Sofa Longueville von Jori,
(47): **Unser Pro Natura Matratzenstudio in Unterkrumbach.** Klassische Überblendung ohne Computer. Dabei wird zunächst das Photo vom Schlaf-Studio gemacht, und danach mit veränderter Beleuchtung das Model auf das selbe Negativ gebannt. Die eigentliche Aussage dieses Photos geht aber über die Darstellung unseres Matratzenstudios weit hinaus:
(48): **Der Entwurf eines traumhaft großen, deswegen aber nicht minder schwierig einzurichtenden Wohnzimmers.** Das Problem: durch die bodenlangen Fenster und den zu erwartenden Ofen sind die Stellmöglichkeiten begrenzt. Wir vermieden den berühmtesten aller Einrichtungsfehler (Ich habe einen schönen großen Raum, von dem ich nicht weiß wie ich ihn einrichten soll. Also nehme ich einen Raumteiler und richte die beiden halben Räume so ein wie immer.) Dabei ist der eigentlich gewünschte offene Effekt des großen Raumes und der Raumwirkung natürlich weg, wir kämpfen wieder mit den Nachteilen von zwei kleinen Räumen.
(49): **Die Consumenta 1998.** Dabeisein ist fast nichts. Da freut man sich, wenn man fachkundigen Besuch aus Hersbruck bekommt mit dem man über die Malt-Whiskies des Nachbarstandes diskutieren kann.

Letzte Scherzfrage: Was haben Gastronomie und Möbelmacher gemeinsam? Man kann bei beiden Tische bestellen.

Letzte Meldung:

Besonders gefreut haben wir uns über ein Immobilienangebot, das unter *Besondere Ausstattungsmerkmale* eine "Bibliothek von den Möbelmachern" auführte. So gesehen, kann man unsere Einrichtungen auch als Geldanlage betrachten.

Hier wären noch drei Zeilen Platz für Ihre persönlichen Notizen:

Das neue Jahrtausend sollte noch nicht beginnen, wir sind doch mit dem alten noch nicht richtig fertig.

Alles Gute zum Einrichten mit unseren Partnern

Starke Marken für die Küche:

Atag: Backöfen, Induktionskochfelder, Einbaugeräte
KCH: Arbeitsplatten und Spülen aus Laborkeramik
Rösle: Professionelle Küchenwerkzeuge
Siemens: Einbaugeräte
Miele: Einbaugeräte
Foron: Kühlschränke
Liebherr: Kühlschränke
Graef: Schneid- und Schärfmaschinen
Kitchen Aid: Küchenmaschine

Starke Marken für Wohn-, Eß-, Schlafräume und das Bad:

Jori: Polstermöbel, The art of fine seating
Pro Natura: Natürlich besser Schlafen
Längle und Hagspiel: Stühle für Eplätze und Küche
Sträßle: Polstermöbel und Stühle
Ann Idstein: Holzjalousien und Fenstergestaltung
Alu Gard: Alu jalousien und Fenstergestaltung
Rovo Chair: buggy, der Kinderdrehstuhl
Grammer: Gamino, der Kinderdrehstuhl
De Ploeg: Deko- und Polsterstoffe
Schmitz: Signature, Dekostoffe
Vola: Badezimmerarmaturen
Badeholz: Holzbadewannen
Bo-Design: Uhren aus Holz
Pieper: Attraktive Kleiderbügel
Paulig: Handwebteppiche

Starke Marken für Objekt und Beleuchtung:

Labofa: Bürodrehstühle mit offenem Sitzwinkel
Löffler: Ergo, das Sitzmobil
Como: Der höhenverstellbare Schreibtisch
Domus: Elegante Leuchten aus Holz
Licht GmbH: Halogen-Lichtsysteme
Zumtobel und Staff: Objektbeleuchtung
Luxo: Arbeitsplatzleuchten und Objektbeleuchtung
Mangani: Porzellanleuchten aus Italien
Donau Tufting: Linoleum und Teppichböden

Wir unterstützen folgende Verbände, Initiativen und Gruppen:



SCHREINER-INNUNG
NÜRNBERGER-LAND

Das Netzwerk



Coup 21, Cooperation Umweltamt-
Coup 21, Cooperation Umweltamt-
Pionierunternehmen, Nürnberger Initiative für
Nachhaltiges Wirtschaften
Förderverein Kunstmuseum Hersbruck e.V.
Förderverein für das Krankenhaus Nürnberger
Land in Hersbruck e.V.
Cocoyoc, Eine Welt Laden
Collegium Musicum
Ensemble Kontraste
Slow Food Convivium Nürnberg
Kunst und Kulturverein Arteschock e.V.
Kompetenz-Initiative Regionalkaufhaus

Impressum und Dank:

Herausgeber und v.i.S.d.P.: Die Möbelmacher GmbH, Gunther Münzenberg und herwig Danzer, Unterkrumbach 39, 91241 Kirchensittenbach, Telefon 09151/862999, Fax 09151/862998, e-mail info@die-moebelmacher.de; internet: www.die-moebelmacher.de; Text, Photos, Layout: herwig Danzer außer den Photos von Thomas Geiger, Christian Lüke, Gilbert Münich und den Artikeln von Dr. Lauterbach, Walter Grzesiek, Familie Fritsch, Dipl.Ing. Christine Steiner, Barbara Degenhardt und Sabine Deinhard..
Auflage: 4000 Stück; Erscheinen jährlich; Betreuung, Scannen, Druckvorbereitung Christian Lüke (Prisma-Werbung); Druck COS Hersbruck; Gedruckt auf Papier aus Durchforstungsholz zur Pflege der heimischer Wälder!

Vielen Dank auch an unsere Partnerfirmen, die Korrektoren Gerda und Rolf Münzenberg und die Models:

(1) Möbelmachercrew; (2) Martin Lösch; (3) Ramona (abgepaust); (4) Zsa Zsa Tunichkeit und ihr Tanzpartner; (5) geheim; (6) Barbara Degenhardt und Sabine Deinhard; (7) Kirsten Weingarten; (8) Gunnar Pöhlmann; (9) Andreas Linsenmeyer; (10) Brigitte Seitz; (12) Küchenhocker; (13) lauter nette Leute; (14) Lola Lorenz; (15) Giovanni und Nina; (16) Nina Kuhn und Oliver Röper; (17) lauter nette Leute; (18) Marion Fröhlich; (19) Kunde mit Fachfrau; (20) Reiner Grötsch; (21) Silke Fabinger und Lisa Wurscher vom BR; (22) lauter Möbelmacher; (26) Birgit Rösch und Anselm Stieber; (28) der Schatten von Patrizia Frank; (29) Collegium Musicum und lauter nette Leute; (30) Steffi und Helmut Neugebauer; (31) Ute Danzer und Gunther Münzenberg; (33) Laura Danzer; (34) Marlen Zimmermann; (35) Patrizia Frank; (37) viele Holzwürmer; (38) Prof. Dr. Lauterbach; (39) Erich Engerer mit Hausgästen; (41) King Arthur von den Stone-Räts; (42) Jan und Sven Maetzing; (44) Patrizia Frank; (45) Thea und Fabian Lipper-Ringler und Stefan Held; (46) Jana Münzenberg und Laura Danzer; (47) Christina Fleischberger; (49) Friedrich Zink, Wolfgang Plattmeier..

Wir danken den Inserenten und empfehlen dieselben: Prisma Werbung, Buchhandlung Lösch, Meysel Beschriftung, COS Druck und Verlag, Ensemble Kontraste, Haus und Garten, Hotel zum Alten Schloß, Schrauben Lösch, Dehnberger-Hof-Theater, Grötsch Energietechnik, PC-Technik, Schreinerei Seitz, Kinskofer Holzhausbau, Fiasco Classico, Firma Stauber, Die Handuhr, Zimmerei Christian Breu, Dehnberger Hoftheater, Radsport Müller, Arteschock, Tanztraum, Stör und Steinbauer, Stickliesel.